

srh

2024

FORSCHUNGSBERICHT

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Profil der SRH University of Applied Sciences Heidelberg	4
Kurzzusammenfassung	6
Forschung 2024 an der SRH University in Zahlen	6
Geförderte Projekte	7
Bereich Gesundheit, Pädagogik und Soziales	7
Bereich Technik, Architektur & Nachhaltigkeit	15
Bereich Kommunikation, Medien & Marketing	23
Bereich Logistik	28
Bereich Psychologie	29
Bereich Wirtschaft & Recht	32
Mobilitäts- und Betreuungsprogramme	33
Weitere Projekte	34
Bereich Gesundheit, Pädagogik und Soziales	34
Bereich Technik, Architektur & Nachhaltigkeit	40
Bereich Kommunikation, Medien & Marketing	44
Bereich Psychologie	45
Ansprechpartner:innen	55

Forschung im Aufbruch

Mit diesem Vorwort zum Forschungsbericht 2024 schlägt die SRH University ein neues Kapitel in ihrer Forschungsgeschichte auf. Im Oktober 2024 wurde der Fusionsprozess unserer fünf bisherigen Präsenzhochschulen erfolgreich abgeschlossen und diese zur SRH University of Applied Sciences Heidelberg mit Hauptsitz in Heidelberg zusammengeführt. Dieser bedeutsame Zusammenschluss bildet den Grundstein für eine noch engere hochschulweite Zusammenarbeit in Forschung und Lehre. Wir blicken auf ein Jahr fundamentaler Veränderungen zurück, das uns organisatorisch vereint und neue Synergien für unsere Forschung eröffnet hat.

Auch unsere Forschungskultur an der SRH University haben wir im vergangenen Jahr weiter gefestigt. Das Centre of Research & Funding (CoRFu) als zentrale Forschungsservicestelle fördert und unterstützt aktiv unsere Wissenschaftler:innen – von der Projektbeantragung bis zur Mittelverwaltung – und professionalisiert die Rahmenbedingungen für Forschung. „Dabei setzten wir auf klare Prozesse: Ein standardisierter Antragsprozess mit transparenten Bewertungskriterien erleichtert zum einen die Beantragung und Begutachtung neuer Projekte im Rahmen interner Forschungsförderprogramme. Zum anderen bieten die Leitlinien und Serviceangebote des CoRFu wertvolle Unterstützung in der Erstellung hochqualitativer Projektanträge für externe Drittmittelförderungen. Die Erfolge sprechen für sich: Mit Unterstützung des CoRFu konnten unsere Wissenschaftler:innen 2024 Drittmittel in Höhe von rund 3 Mio. € einwerben.“ (Quelle: Prof. Dr. Claudia Luck-Sikorski, Vice-Rector Research & Transfer)

Forschung und Lehre sind bei uns untrennbar verbunden. Gemäß unserer preisgekrönten CORE-Didaktik fließen neueste Forschungserkenntnisse direkt in das Curriculum ein. Wir bieten forschungsorientierte Studienprogramme und binden Studierende frühzeitig in laufende Forschungsprojekte ein. Dieses forschende Lernen im Sinne des CORE-Prinzips befähigt unsere Studierenden, kritisch zu denken, innovativ zu handeln und ihr theoretisches Wissen praxisnah anzuwenden. So werden sie in kleinen, projektbasierten Lerneinheiten nicht nur fachlich exzellent ausgebildet, sondern auch auf die Lösung komplexer Probleme vorbereitet – ganz im Geiste unseres Ansatzes des kompetenzorientierten Lernens.

Als forschungsaktive private Hochschule legen wir besonderen Wert auf gesellschaftliche Relevanz und Praxisnähe unserer Forschung. Unter dem Leitmotiv „Fokus Mensch“ richten wir unsere anwendungsnahen Forschungsprojekte konsequent an den dringenden Herausforderungen unserer Gesellschaft aus und stellen dabei stets den Menschen in den Mittelpunkt. In unseren fünf Schools und zahlreichen institutsübergreifenden Forschungsinitiativen arbeiten Wissenschaftler:innen daran, innovative Lösungen zu entwickeln und den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis sicherzustellen. Unsere Hochschule verfügt über umfangreiche Erfahrung in der erfolgreichen Einwerbung und Umsetzung von drittmittelgeförderten Projekten – von EU-Programmen bis zu nationalen Förderlinien. Durch aktive Kooperationen mit Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft gewährleisten wir, dass unsere Forschung nicht im Elfenbeinturm verbleibt, sondern konkreten Nutzen stiftet. Damit unterstreicht die SRH University ihre Rolle als engagierte, praxisorientierte Hochschule mit hoher gesellschaftlicher Verantwortung.

Abschließend möchten wir uns bei allen Mitgliedern unserer Hochschulgemeinschaft herzlich bedanken – bei unseren Forschenden, Lehrenden, Verwaltungsmitarbeitenden und Studierenden ebenso wie bei unseren Partnern in Wissenschaft und Industrie. Ihr Engagement, Ihre Innovationsfreude und der gemeinschaftliche Geist unserer nun vereinten SRH University bilden die Grundlage für unseren Erfolg. Gemeinsam blicken wir optimistisch in die Zukunft und freuen uns auf die nächsten Schritte in unserer Forschungsreise. Als geeinte Hochschule werden wir weiterhin neue Erkenntnisse gewinnen, Innovationen vorantreiben und einen nachhaltigen Beitrag zum Fortschritt von Wissenschaft und Gesellschaft leisten.

Prof. Dr. Claudia Luck-Sikorski (Vizerektorin Forschung & Transfer)

Prof. Dr. Marcus Grimm (Academic Head Centre of Research & Funding)

Dr. Barbara Menke (Director Centre of Research & Funding)



Profil der SRH University of Applied Sciences Heidelberg

Die SRH University of Applied Sciences Heidelberg (SRH University) zählt zu den größten und ältesten Privathochschulen Deutschlands. Gegründet im Jahr 1969 als SRH Hochschule Heidelberg, liegt ihr Ursprung in der beruflichen Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen und sie ist Teil des SRH Konzerns, einem der größten Anbieter für Bildung und Gesundheit in Deutschland.

Im Oktober 2024 wurden die fünf individuellen Präsenzhochschulen der SRH zu einer einzigen Hochschule fusioniert – der SRH University mit Hauptsitz in Heidelberg. Die SRH University vereint aktuell 18 Campusstandorte in ganz Deutschland. Knapp 10.000 Studierende können an der SRH aus einem breiten Angebot mit über 200 Studiengängen auswählen, die in ihren inhaltlichen Schwerpunkten an insgesamt fünf Schools organisiert sind: Der School of Arts, Information and Media, der Business and Law School, der School of Health Education and Social Sciences, der School of Psychology sowie der School of Technology and Architecture. Neben den

vielfältigen Fächeroptionen bietet die Hochschule zahlreiche Studienformate, von Bachelor- und Masterstudiengängen, über duale und berufsbegleitende Programme bis hin zu internationalen Doppelabschlüssen und zahlreichen englischsprachigen Studiengängen.

Das Studium an der SRH ist von der hochschuleigenen, preisgekrönten Didaktik CORE („Competence Oriented Research and Education“) geprägt. Das CORE-Prinzip steht für eine individuelle Begleitung von Studierenden, die praxisnah in kleinen Gruppen unterrichtet werden und in interaktiven Lehrszenarien projektbasiert und eigenverantwortlich lernen. Im Sinne einer ganzheitlichen Kompetenzentwicklung legt CORE neben der Vermittlung fachlicher Inhalte zudem besonderen Wert auf die Ausbildung persönlicher, sozialer und Handlungskompetenzen. Im engen Kontakt mit Unternehmen und der Wirtschaft werden Studierende so praxisnah, verantwortungsbewusst und zielgerichtet auf die Anforderungen des Arbeitsmarkts vorbereitet.

Darüber hinaus versteht sich die SRH University als Willkommenshochschule, die Internationalität und Diversität aktiv fördert. Studierende und Mitarbeitende aus 140 Nationen, mit unterschiedlichen Religionen und Weltanschauungen, Geschlechtsidentitäten, sexueller Orientierung, sozialer Herkunft sowie körperlichen oder psychischen Einschränkungen bilden eine vielfältige, weltoffene und tolerante Hochschulgemeinschaft. Die zahlreichen internationalen Kooperationen der SRH University in Wissenschaft und Praxis, internationale Gastdozierende, sowie lebendige Austauschprogramme mit über 300 Partnerhochschulen weltweit gewährleisten zudem eine stetige Weiterentwicklung der Internationalisierung und Vielfalt der SRH.

Auch die starke Forschungsorientierung der SRH University trägt zur Vernetzung auf nationaler wie auch internationaler Ebene bei. Unter der Leitlinie „Fokus Mensch“ orientieren sich die praxisnahen Forschungsprojekte und künstlerischen Entwicklungsvorhaben an den Herausforderungen unserer Gesellschaft und stellen dabei stets den Menschen in den Mittelpunkt. An den fünf Schools sowie hochschuleigenen Forschungsinstituten forschen Wissenschaftler:innen zu innovativen Lösungen und fördern den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis. Dabei weist die SRH auch umfangreiche Erfahrungen in der Akquise und Umsetzung drittmittelgeförderter Forschungsprojekte und der wissenschaftlichen Begleitung von Projekten Dritter vor. Mit dem Centre of Research and Funding verfügt die Hochschule über eine zentrale Koordinierungs- und Verwaltungsstelle, die Wissenschaftler:innen bei der Beantragung von Fördermitteln berät und alle laufenden Förder- und Auftragsprojekte betreut. Um darüber hinaus auch den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt zu fördern, unterstützt die SRH University mit forschungsorientierten Studienangeboten, dem Graduate Centre und der Einbindung von Studierenden in Forschungsprojekte die Wissenschaftler:innen von Morgen.



Kurzzusammenfassung

2024 wurden rund 40 Projekte finanziert durch externe Mittelgeber (Drittmittel) an der SRH University durchgeführt. Weitere Projekte wurden sowohl in einzelnen Studiengängen als auch studiengangübergreifend sowie in Kooperation mit Praxispartner:innen und anderen Hochschulen und Universitäten durchgeführt.

Zudem wurden insgesamt 39 Anträge bei Drittmittelgebern eingereicht. Diese Anträge hatten ein Gesamtvolumen von über 9 Millionen €. Besonders hervorzuheben ist hier die breite Beteiligung der Hochschule an nationalen und internationalen Förderprogrammen u.a. der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und des Deutschen Akademischen Austauschdiensts e. V. (DAAD). Zusätzlich zu diesen Anträgen kommt die Beteiligung an zahlreichen internationalen Projekten sowie verschiedenen Forschungsaufträgen.

Neben den umfangreichen Antragstätigkeiten waren die Professor:innen und Mitarbeiter:innen der SRH University 2024 auch national und international erfolgreich an Publikationen und/oder Fachtagungen beteiligt und engagierten sich bei der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Forschung 2024 an der SRH University in Zahlen

148	Originalarbeiten, davon 107 in Fachzeitschriften mit peer-review Verfahren
24	Bücher & Broschüren
68	Buchkapitel
177	Konferenz- und Tagungsbeiträge
24	Öffentliche Medienbeiträge
9	Elektronische Medien, wissenschaftliche Software & Games
2	Gesetzeskommentare
1	öffentliche Sonderausstellung
5	Preise, Würdigungen und Stipendien
23	laufende kooperative Promotionsverfahren

Geförderte Projekte

Bereich Gesundheit, Pädagogik und Soziales

Abenteuer Essen

Projektleitung:	Dr. Sabrina Del Galdo, sabrina.delgaldo@srh.de
Projektlaufzeit:	seit 01/2019
Sprache:	Deutsch
Fördermittelgeber:innen:	BKK Pfalz; Pronova BKK; ADM
Fördervolumen:	48.834,35 €

„Abenteuer Essen“ ist ein Präventionsprojekt zur Ernährungsschulung und Förderung des Ernährungsbewusstseins bei Kindergartenkindern. Es wird ein Jahr lang in Kindergärten durchgeführt und holt alle an der Erziehung und Bildung der Kinder Beteiligten mit ins Boot (Erziehungsfachkräfte, Träger und Eltern). Das Projekt umfasst sieben Bausteine, die im Rahmen eines Kindergartenjahres in einer Kindertagesstätte mit Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren durchgeführt werden. In der Durchführung werden die Kindergärten durch geschulte Mentor:innen unterstützt.

Mehr Informationen zum Projekt finden Sie hier:
<https://www.abenteueressen.info/zum-projekt>

Untersuchung der Akzeptanz beim Datenteilen von Bürgerinnen und Bürgern (A-Date)

Projektleitung:	Prof. Dr. Florian Meier, florian.meier@srh.de
Projektlaufzeit:	10/2023 - 12/2025
Sprache:	Deutsch
Fördermittelgeber:innen:	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Fördervolumen:	292.745,78 €
Beteiligte Studiengänge:	Psychologie (B. Sc.)

Das Forschungsprojekt A-DATE untersucht, wie Datentreuhänder gestaltet sein müssen, damit sie von Bürgerinnen und Bürgern akzeptiert und genutzt werden. Ausgangspunkt ist die Erkenntnis, dass Daten im digitalen Zeitalter eine zentrale Ressource sind. Während große Tech-Konzerne ihren Wert gezielt nutzen, bleibt der Zugang für andere – etwa kleine Unternehmen und Privatpersonen – durch rechtliche und sicherheitstechnische Hürden stark eingeschränkt.

EU und Bundesregierung wollen mit dem Data Governance Act und der Datenstrategie einen faireren Umgang mit Daten fördern. Eine Schlüsselrolle spielt dabei das Konzept des Datentreuhänders – eines unabhängigen, vertrauenswürdigen Daten-Vermittlers zwischen Personen und Organisationen, dessen konkrete Ausgestaltung jedoch noch offen ist.

Die Debatte wird bislang vor allem technisch geführt, während die Perspektive der Bürgerinnen und Bürger wenig Beachtung findet. A-DATE zielt deshalb darauf ab, mithilfe eines Discrete Choice Experiments systematisch zu ermitteln, welche Eigenschaften und Rahmenbedingungen entscheidend dafür sind, dass Menschen Datentreuhändern vertrauen und ihre Angebote nutzen würden. Die Ergebnisse sollen helfen, zukünftige Modelle stärker an den Bedürfnissen der Bevölkerung auszurichten und damit die Grundlage für breite Akzeptanz und Nutzung zu schaffen.

AssessMobility@SRH – Standardisierte Erfassung der Mobilität bei neurologischen Erkrankungen

Projektleitung:	Prof. Dr. Gudrun Diermayr, gudrun.diermayr@srh.de M.Sc. Maria Stadel, maria.stadel@srh.de
Projektlaufzeit:	05/2023 - 04/2026
Sprache:	Deutsch
Fördermittelgeber:innen:	SRH Förderstiftung
Fördersumme:	80.903,50€
Beteiligte Studiengänge:	Physiotherapie (B.Sc.)
Interne Projektpartner:innen:	SRH Kurpfalzkrankenhaus Heidelberg SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach SRH Fachkrankenhaus Neresheim SRH Gesundheitszentrum Bad Wimpfen SRH Gesundheitszentren Nordschwarzwald, Standort Waldbronn SRH Waldklinikum Gera SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen SRH Rehasentrum Gera SRH Physiotherapie am Campus der SRH Hochschule Heidelberg SRH Kliniken Burgenland
Kooperationspartner:innen:	Universitätsklinikum Heidelberg FH Campus Wien Physical Therapy University of Toronto

Standardisierte Untersuchungen mithilfe eines Messinstruments (sog. Assessments) werden eingesetzt, um unterschiedliche Aspekte des Gesundheitszustandes von Patient:innen zu messen und liefern Werte, die die Leistung oder den Gesundheitszustand quantifizieren. Trotz bekannter Vorteile in der Anwendung von Assessments zeigt sich, dass die Integration dieser in die Gesundheitsversorgung eine besondere Herausforderung darstellt. Das vorliegende Projekt beabsichtigt gemeinsam mit SRH Gesundheitseinrichtungen, diese Lücke zu reduzieren und damit die Versorgung von Menschen mit neurologischen Erkrankungen zu optimieren.

Das Ziel des Implementierungsprojektes ist es daher, theoriegeleitet eine phasen- und einrichtungs-übergreifende Assessment-Batterie für neurologische Abteilungen von SRH Einrichtungen zu identifizieren und in die Routineversorgung einzuführen.

Das Projekt wird vom SRH-Therapie-Netzwerk unterstützt.

BRIDGES

Projektleitung:	Prof. Dr. Alexander F. Wormit, alexander.wormit@srh.de
Projektlaufzeit:	09/2023 – 12/2024
Sprache:	Deutsch und Englisch
Fördermittelgeber:innen:	Ferry Porsche Stiftung
Fördervolumen:	50.000 €
Beteiligte Studiengänge:	Musiktherapie (M.A.) Musiktherapie (B.A.)

Das Projekt „Bridges“ richtet sich an geflüchtete Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und lädt zu verschiedenen Formaten des gemeinsamen Musizierens ein. Die Musikangebote bieten einen geschützten Gestaltungsraum mit therapeutisch und pädagogisch geschultem Personal, das die psychischen Anpassungs- und Integrationsleistungen der Geflüchteten kultur- und traumasensibel unterstützt. Die musikalische Kontaktgestaltung ermöglicht dabei eine Kommunikation, die alle Sprachbarrieren überbrücken kann.

Edukation zum Wissen über Gehirnerschütterungen (Concussion) im Sport (EdWiCon)

Projektleitung:	Prof. Dr. Monika Lohkamp, monika.lohkamp@srh.de
Projektlaufzeit:	10/2024 - 09/2025
Sprache:	Deutsch
Fördermittelgeber:innen:	Stiftung zur Förderung von Forschung und Evaluation in der Physiotherapie (ZVK-Stiftung)
Fördervolumen:	5.000,00 €
Beteiligte Studiengänge:	Physiotherapie (B.Sc.)

Mit dem Projekt EdWiCon verfolgen SRH-Forschende das Ziel, das Wissen von Athlet:innen und Trainer:innen über Gehirnerschütterungen im Sport (SRC) zu verbessern. Im Rahmen des Projekts lernen Spieler:innen und Coaches, die Anzeichen von SRC zu erkennen und entsprechend zu handeln, damit ernste Folgen verhindert werden können. Durch die Sensibilisierung wird die Selbstfürsorge der Athlet:innen gestärkt und das Verständnis für die therapeutische Behandlungsmöglichkeiten erhöht.

Evaluation der Beratung im Kinderschutz durch insoweit erfahrene Fachkräfte in der katholischen Jugendarbeit

Projektleitung:	Prof. Dr. Tobias Falke, tobias.falke@srh.de
Projektlaufzeit:	Frühjahr 2024 bis Sommer 2025
Sprache:	Deutsch
Fördermittelgeber:innen:	BDKJ (Bund der Deutschen katholischen Jugend) Stadtverband Dortmund
Fördervolumen:	9.870,00 €
Kooperationspartner:innen:	BDKJ Dortmund

Das Projekt begleitet evaluativ die Implementierung eines Beratungsangebotes durch freiwillig Tätige in der katholischen Jugendverbandsarbeit in Dortmund. Ziele sind die Erhebung des Potentials eines Angebots von Beratung im Kinderschutz durch insoweit erfahrene Fachkräfte in der katholischen Jugendarbeit. Weiterhin erfolgt eine Erhebung ob und in welchem Maße Kinderschutzberatungen generiert werden, die ansonsten nicht zu Stande gekommen wären.

Health Care BY Your Side

Projektleitung:	Prof. Dr. Stefanie Scholz, stefanie.scholz@srh.de
Projektlaufzeit:	09/2024 - 12/2026
Sprache:	Deutsch
Fördermittelgeber:innen:	Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention
Fördervolumen:	220.800,00€
Kooperationspartner:innen:	Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention Bayern Innovativ Gesundheit Medical Valley EMN e. V.

Das Projekt Health Care BY Your Side (HCBYS) begleitet die digitale Transformation im Gesundheitswesen, indem es die Nutzung von Anwendungen wie der elektronischen Patientenakte, KIM, E-Rezepten und dem TI-Messenger untersucht. Im Fokus steht die Akzeptanz dieser Technologien bei Bürgern und Leistungserbringern: Wo gibt es Hürden, welche Potenziale werden bereits genutzt? Durch wissenschaftliche Analysen ermittelt HCBYS Bedarfe und unterstützt eine praxisnahe Integration digitaler Lösungen. Gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention, trägt das Projekt dazu bei, die Gesundheitsversorgung effizienter und benutzerfreundlicher zu gestalten.

Mehr Informationen zum Projekt „Health Care BY Your Side“ gibt es hier:
gesundheitsnetz-franken.de/health-care-by-your-side/

Gesunde Hochschule

Projektleitung:	Prof. Dr. Björn Eichmann, bjoern.eichmann@srh.de
Projektlaufzeit:	11/2022 - 10/2025
Sprache:	Deutsch
Fördermittelgeber:innen:	AOK Plus
Fördervolumen:	390.000,00 €

Ziel des Projekts ist die Umsetzung eines ganzheitlichen Gesundheitsmanagements, das allen Beschäftigten und Studierenden offensteht. Dazu sollen Arbeitsorganisation und -bedingungen verbessert werden, nicht unwesentlich durch die Stärkung persönlicher gesundheitlicher Kompetenzen. Langfristige verhältnis- und verhaltensbezogene Maßnahmen sind freiwillig und sollen positive gesundheitliche Potenziale stärken, Erkrankungsrisiken senken und damit die Arbeitsfähigkeit und Motivation langfristig sichern.

Effects of local translaryngeal vibration therapy in the treatment of muscle tension dysphonia (LTLV)

Projektleitung:	Prof. Dr. Ben Barsties v. Latoszek, benjamin.barstiesvonlatoszek@srh.de
Projektlaufzeit:	09/2024 - 08/2027
Sprache:	Englisch
Fördermittelgeber:innen:	National Institutes of Health (NIH)
Fördervolumen:	49.000 \$
Kooperationspartner:innen:	Texas Christian University
Beteiligte Studiengänge:	Logopädie (B. Sc.)

Die Stimmtherapie wirkt sich positiv auf hyperfunktionelle Stimmstörungen aus, die mit Muskelspannungsdysphonien (MTD) einhergehen. Erste Forschungsarbeiten haben positive Auswirkungen der lokalen translaryngealen Vibrationstherapie (LTLV) auf die Stimmphysiologie und die klinischen Ergebnisse gezeigt. Das Projekt verfolgt folgende Ziele: (1a) Bestimmung der klinischen Wirksamkeit der LTLV als gleichzeitige Behandlung mit der Flow-Phonationstherapie bei Patienten mit MTD, (1b) Bestimmung der optimalen LTLV-Häufigkeit für klinische Ergebnisse bei Patienten mit MTD und (2) Bestimmung der optimalen Anzahl von Behandlungssitzungen.

Musik und Demenz

Projektleitung:	Prof. Dr. Alexander F. Wormit, alexander.wormit@srh.de
Projektlaufzeit:	seit 2017
Sprache:	Deutsch
Fördermittelgeber:innen:	BASF
Fördervolumen:	46.983,25 €
Beteiligte Studiengänge:	Tanz- und Bewegungstherapie (M.A.)

Das geförderte Projekt dient dem Aufbau eines künstlerisch-therapeutischen Betreuungsangebots für Menschen im hohen Alter durch ressourcenorientierte Förderung von Gesundheit, Erhöhung der Teilhabechancen, der Erhalt der Selbstständigkeit sowie das Knüpfen neuer sozialer Kontakte. Das Angebot wird von akademisch ausgebildeten Tanz- & Bewegungstherapeut:innen geleitet.

Partizipatives Studentisches Gesundheitsmanagement (SGM)

Projektleitung:	Prof. Dr. Tobias Falke, tobias.falke@srh.de
Projektlaufzeit:	10/2024 - 09/2027
Sprache:	Deutsch und Englisch
Fördermittelgeber:innen:	Techniker Krankenkasse
Fördervolumen:	105.000,00 €

Das Projekt „Studentisches Gesundheitsmanagement“ (SGM) behandelt eine partizipative Gesundheitsforschung und die daraus resultierenden Veränderungen in der Lebenswelt der betroffenen Menschen. Die wichtigste Projektmaßnahme stellt die Etablierung einer studentischen Forschungsgemeinschaft dar, die den Prozess des SGM aktiv gestaltet. Alle Aktivitäten – die Datenerhebung, die Gestaltung von Maßnahmen und die Evaluation – werden im Rahmen des Projekts aus der studentischen Mitte heraus erarbeitet und gelenkt.

SRH Therapie-Netzwerk

Projektleitung:	Prof. Dr. Mieke Wasner, mieke.wasner@srh.de
Projektlaufzeit:	seit 2019
Sprache:	Deutsch und Englisch
Fördermittelgeber:innen:	SRH Förderstiftung
Fördervolumen:	133.948,02 €

Im SRH Therapie-Netzwerk stehen Therapeut:innen aus allen SRH Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen in einem engen Austausch miteinander. Gemeinsam erarbeiten sie Vorgehensweisen, um die Lebensqualität betroffener Menschen und ihrer Angehörigen zu verbessern und unseren Klient:innen eine individuell optimale Therapie ermöglichen zu können. Das SRH Therapie-Netzwerk bildet die Basis für eine umfassende Behandlung mit modernsten Therapiemöglichkeiten.

Mehr Informationen zum SRH Therapie-Netzwerk gibt es hier:

<https://www.srh.de/de/gesundheit/srh-therapienetzwerk/>

Evidenzbasierte therapeutische Beziehung und Allianz in der Musiktherapie bei Menschen mit Schizophrenie (TBA-MT)

Projektleitung:	Verena Hopfner, verena.hopfner@srh.de
Projektlaufzeit:	03/2023 - 02/2024
Sprache:	Deutsch
Fördermittelgeber:innen:	Deutsche Musiktherapeutische Gesellschaft (DMtG)
Fördervolumen:	22.997,00 €
Beteiligte Studiengänge:	Musiktherapie (B. A.)

Ziel des Projekts ist die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen auf Basis der Erstellung eines integrativen Reviews zu den Wirkfaktoren ‚therapeutische Beziehung‘ und ‚Allianz‘ in der Musiktherapie bei Menschen mit Schizophrenie. Das Review soll nicht nur den aktuellen Stand der Forschung darstellen, sondern auch einen wertvollen Beitrag zur Theorieentwicklung leisten und Anwendung in der therapeutischen Praxis finden.

WohlGeMuT – Wohlbefinden und Gesundheit durch Musik und Tanz

Projektleitung:	Prof. Dr. Alexander F. Wormit, alexander.wormit@srh.de
Projektlaufzeit:	09/2022 – 12/2024
Sprache:	Deutsch
Fördermittelgeber:innen:	BASF SE
Fördervolumen:	41.631,97 €
Beteiligte Studiengänge:	Musiktherapie (M.A.) Musiktherapie (B.A.)

Ziel des Projekts WohlGeMuT ist es, Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien einen Zugang zu künstlerisch-therapeutischen Angeboten zu ermöglichen. Im Fokus der Angebote stehen die Aufarbeitung emotionaler Belastungen und sozialer Verluste durch die COVID 19-Pandemie, die in der Musiktherapie wirksam begegnet werden können. Durch den primären Einsatz von Gruppenangeboten sollen gleichzeitig die sozialen und kommunikativen Kompetenzen erweitert und die Freude am Miteinander wieder neu erfahren werden.

Bereich Technik, Architektur & Nachhaltigkeit

Circular bio-based intelligent organic and oxide engineering ecosystems - from multiple heterogenous sources to homogenous high-tech materials supply streams (Circular B-I/O)

Projektleitung:	Prof. Dr. Michael Hartmann, michael.hartmann@srh.de Thomas Pfeiffer, thomas.pfeiffer@srh.de
Projektlaufzeit:	02/2024 - 01/2028
Sprache:	Deutsch und Englisch
Fördermittelgeber:innen:	Volkswagenstiftung
Fördervolumen:	323.800,00 €
Kooperationspartner:innen:	Bundesanstalt für Materialprüfung und Forschung (BAM) Meru University for Science and Technology
Beteiligte Studiengänge:	Renewable Energy, Water and Waste Management (M. Eng.)

Um den CO₂-Fußabdruck von Beton zu reduzieren, muss Zementklinker reduziert und so effizient wie möglich eingesetzt werden. Aktuell werden hierfür Produkte aus der Petrochemie und industrielle Reststoffe verwendet. Allerdings können diese Ressourcen auch deutlich nachhaltiger durch gleichwertige ungenutzte biobasierte land- und wasserwirtschaftliche Reststoffe ersetzt werden. Die im kenianischen Piloten entwickelten Konzepte werden später auf europäischen Rahmenbedingungen und Rohstoffvorkommen extrapoliert.

Democratia – Aqua – Technica V: legal and social-ecological perspectives on water conflicts

Projektleitung:	Prof. Dr. Ulrike Gayh, ulrike.gayh@srh.de
Projektlaufzeit:	01/2024 - 12/2024
Sprache:	Englisch
Fördermittelgeber:	Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) aus Mitteln des Auswärtigen Amts (AA)
Fördervolumen:	39.998,30
Beteiligte Studiengänge:	Water Technology (M.Eng.)

Im Rahmen des Projekts „Democratia–Aqua–Technica V“ werden Wasserkonflikte in Deutschland und auf dem Westbalkan aus ingenieurwissenschaftlichen und juristischen Perspektiven näher beleuchtet und Handlungspotenziale ermittelt. Ziel des Projekts ist es, die Entwicklung interdisziplinärer Lösungskonzepte durch transnationale Partnerschaften und partizipative Wissenschaftskommunikation zu fördern.

Mehr Informationen zum Projekt „Democratia-Aqua-Technica“ gibt es hier: democratia-aqua.org

Technology for Future: Auf Entdeckungsreise im Maschinenbau (ENGINE)

Projektleitung:	Prof. Dr. Denise Reichel, denise.reichel@srh.de
Projektlaufzeit:	01/2024 - 12/2024
Sprache:	Deutsch
Fördermittelgeber:	KSB Stiftung
Fördervolumen:	16.953,12 €
Beteiligte Studiengänge:	Water Technology (M.Eng.)

Im Rahmen des Projekts „Technology for Future: Auf Entdeckungsreise im Maschinenbau (ENGINE)“ führt die SRH Hochschule Heidelberg Schülerinnen und Schüler auf niederschwellige Art und Weise an Themenbereiche des Maschinenbaus heran und legt dabei einen Fokus auf das Zukunftsthema „Energie“. Mit den niederschweligen Veranstaltungsformaten und dem Fokus auf (nachhaltige) Energie als Zukunftsthema möchte das Projekt sowohl Hürden zur Teilnahme an MINT-Bildungsformaten senken als auch das Interesse für MINT-Veranstaltungen durch zukunftsrelevante Themen stärken. Mit einer Kombination aus praktischen Lernerfahrungen, persönlicher Vernetzung und realistischen Einblicken in Berufsbilder und Berufsalltage zielt das Projekt ENGINE auf einen Brückenschlag zwischen ingenieurwissenschaftlicher Theorie und Praxis und verdeutlicht Schüler:innen die Anwendung und Relevanz von MINT-Kompetenzen. Durch das Kennenlernen der Studienangebote und des Campuslebens der SRH Hochschule Heidelberg sowie durch die Zusammenarbeit mit Studierenden, Lehrenden und Alumni der SRH gewinnt die Hochschule zudem an Attraktivität und zielt damit langfristig auf die Gewinnung neuer Studierender.

Community of Practice: Zukunftsorientierte Lernräume - Vom Konzept bis zur Umsetzung

Projektleitung:	Prof. Dr. Marc Kirschbaum marc.kirschbaum@srh.de
Projektlaufzeit:	07/2023 - 12/2024
Sprache:	Deutsch
Fördermittelgeber:	Stiffterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. Dieter Schwarz Stiftung
Fördervolumen:	10.000 €
Beteiligte Studiengänge:	Architektur (B.A.) Architecture – Design for the Built Environment (M.A.)

Prof. Dr. Marc Kirschbaum beschäftigt sich sowohl als Architektur-Hochschulprofessor, als Architekt sowie als Wissenschaftler bereits seit vielen Jahren mit der Planung, Gestaltung und Evaluierung moderner Lernräume. Denn Lernräumen misst er eine zentrale Bedeutung in der Motivation und positiven Unterstützung Lernender bei. Prof. Kirschbaum möchte seine umfassende Lernraum-Expertise nun in der Community of Practice teilen und eine gemeinsame Arbeit an zukunftsorientierten Lernräumen anregen.

SustAInability: Sustainability and AI – A Cross-Cultural Partnership for Improving Education and Environmental Management

Projektleitung:	Dr. Enis Yazici, enis.yazici@srh.de
Projektlaufzeit:	10/2024 - 09/2026
Sprache:	Englisch
Fördermittelgeber:innen:	Baden-Württemberg Stiftung
Fördervolumen:	99.995,41 €
Projektpartner:innen:	Paragon International University, Kambodscha University of Central Asia, Kirgisistan
Beteiligte Studiengänge:	Water Technology (M.Eng.)

Im Rahmen des Projekts SustAInability etablieren die SRH University of Applied Sciences Heidelberg, PIU und UCA eine internationale Hochschulpartnerschaft, um innovative Lösungsstrategien für klimawandelbedingte Umweltprobleme zu entwickeln. Durch Online-Workshops, Konferenzen sowie Study Visits in Deutschland und Kambodscha setzen sich Studierende, Forschende und Lehrende interdisziplinär mit modernen Technologien wie IoT und künstlicher Intelligenz auseinander. Ziel ist es, Umweltüberwachungssysteme aufzubauen, gewonnene Daten mithilfe von KI-Methoden zu analysieren und neue wissenschaftliche sowie soziale Kooperationen zu fördern.

Mehr Informationen zum Projekt „SustAInability“ gibt es hier: sustainability-ai.org

La bella vita – Angemessen Bauen im Anthropozän

Projektleitung:	Prof. Dr.-Ing. Marc Kirschbaum, marc.kirschbaum@srh.de
Projektlaufzeit:	06/2024 - 12/2024
Sprache:	Deutsch und Englisch
Fördermittelgeber:innen:	Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) Auswärtiges Amt (AA)
Fördervolumen:	19.897,53 €
Kooperationspartner:innen:	Università degli Studi di Perugia, Italien
Beteiligte Studiengänge:	Architecture - Design for the Built Environment (M.A.)

Das Projekt „La bella vita – Angemessen Bauen im Anthropozän“ verbindet eine architekturtheoretische und -historische Perspektive mit den aktuellen Anforderungen an angemessenes und nachhaltiges Bauen. Architekturstudierende der SRH University of Applied Sciences Heidelberg und der Università degli Studi di Perugia erforschen und messen gemeinsam historische Gebäude (Renaissance-Villen) in der italienischen Region Veneto aus. Anschließend werden großformatige Modelle gebaut und in einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert.

The Sounds of the Danube: Towards an Interdisciplinary Environmental Education (STREAM)

Projektleitung:	Prof. Dr. Ulrike Gayh, ulrike.gayh@srh.de
Projektlaufzeit:	03/2024 - 12/2024
Sprache:	Englisch
Fördermittelgeber:innen:	Baden-Württemberg Stiftung
Fördervolumen:	44.999,10 €
Kooperationspartner:innen:	Universität Novi Sad, Serbien Universität Pecs, Ungarn Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, Österreich
Beteiligte Studiengänge:	Water Technology (M.Eng.)

Das Projekt STREAM fördert Umweltbewusstsein und Umweltbildung durch eine Kombination wissenschaftlicher und künstlerischer Ansätze. Die Bevölkerung in Deutschland, Österreich, Ungarn und Serbien wird durch digitale und vor-Ort-Angebote auf die Wasserverschmutzung und die Klangwelt der Donau aufmerksam gemacht und zu Umweltschutz motiviert. Zudem werden zivilgesellschaftliche Akteur:innen und Umweltorganisationen durch Kapazitätsbildung gestärkt und Hochschulpartnerschaften im Donauraum gefördert.

Weitere Informationen zum Projekt "STREAM" gibt es hier: stream.democratia-aqua.org

Wasserhelden – Nachhaltigkeit für Kids

Projektleitung:	Prof. Dr. Ulrike Gayh, ulrike.gayh@srh.de
Projektlaufzeit:	01/2023 - 06/2024
Sprache:	Deutsch
Fördermittelgeber:innen:	Baden-Württemberg Stiftung
Fördervolumen:	20.300,00 €
Beteiligte Studiengänge:	Water Technology (M.Eng.)

Im Rahmen des Projekts „Wasserhelden – Nachhaltigkeit für Kids“ wird Kindern ein nachhaltiger und bewusster Umgang mit der Ressource Wasser nähergebracht. Vorschul- und Grundschulklassen aus Heidelberg und der Umgebung werden dazu eingeladen, an vielfältigen Wasser-Projekten teilzunehmen, die Naturerfahrungen, Umweltbildung und Kreativität miteinander verbinden.

Gemeinsam mit dem Team der SRH University Campus Heidelberg erkunden die Kinder regionale Bäche, untersuchen deren Wasserqualität und lernen die Bedeutung sauberer Gewässer für Mensch und Natur kennen. Das Projekt setzt auf aktives, forschendes Lernen vor Ort, um Umweltbewusstsein altersgerecht zu fördern.

Im weiteren Verlauf vertiefen die Kinder ihre Eindrücke in kreativen Kunstprojekten und bringen das Thema Wasser auch in den eigenen Alltag, unterstützt durch digitale Materialien und Anregungen für die Familien zu Hause. So werden sie als Akteur:innen der Zukunft gestärkt, Verantwortung für Umwelt und Ressourcen zu übernehmen.

Mehr Informationen zum Projekt „Wasserhelden“ gibt es hier: wasserhaus.info

Wasser im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Nutzung von künstlicher Intelligenz zur Lösung von Wasserkonflikten durch Extremwetterereignisse

Projektleitung:	Prof. Dr. Ulrike Gayh, ulrike.gayh@srh.de
Projektlaufzeit:	07/2024 - 12/2024
Sprache:	Deutsch und Englisch
Fördermittelgeber:innen:	VolkswagenStiftung
Fördervolumen:	45.100,00 €
Beteiligte Studiengänge:	Water Technology (M.Eng.)

„Wasser im Wandel“ ist ein internationales Projekt, das sich mit den Chancen und Herausforderungen künstlicher Intelligenz (KI) im Umgang mit Wasserkonflikten beschäftigt. Im Zentrum steht die Frage, wie KI eingesetzt werden kann, um auf extreme Wetterereignisse wie Überschwemmungen, Dürren und Sturmfluten zu reagieren, die zunehmend auch in Deutschland auftreten und die Qualität von Gewässern beeinflussen.

Ein zentrales Element des Projekts ist ein interdisziplinäres Symposium, das Fachleute, Nachwuchswissenschaftler:innen und Studierende aus den Bereichen Wassertechnologie, Umwelt und Data Science zusammenbringt. In Formaten wie Workshops, Vorträgen und einem Hackathon entstehen dort innovative Ideen für einen nachhaltigen Umgang mit Wasserextremen. Das Projekt fördert den internationalen Dialog und bringt Akteur:innen aus Wissenschaft, Praxis und Gesellschaft zusammen. Dabei entstehen technologische Entwicklungen wie KI-gestützte Systeme zur Wasserqualitätsüberwachung und intelligente Bewässerungslösungen. Ziel ist es, den Wissenstransfer zu stärken und langfristige Strategien im Umgang mit Wasser im Klimawandel zu entwickeln.

Mehr Informationen zum Projekt „Wasser im Wandel“ gibt es hier:
democratia-aqua.org/water-in-transition

Hybrid-Energie aus Abfall als nachhaltige Lösung für Ghana (Waste2Energy)

Projektleitung:	Prof. Dr. Michael Hartmann, michael.hartmann@srh.de
Projektlaufzeit:	01/2020 - 12/2024
Sprache:	Deutsch und Englisch
Fördermittelgeber:innen:	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Fördervolumen:	1.203.154,00 €
Beteiligte Studiengänge:	Renewable Energy, Water and Waste Management (M. Eng.)

Eine der dringendsten Herausforderungen in Ghana ist die Abfallwirtschaft. Täglich fallen mehr als 12.000 Tonnen Siedlungsabfälle an, von denen nur 10% entsorgt werden. Der Rest landet auf offener Straße und verursacht Gesundheitsprobleme. Das Projekt zielt darauf ab, feste Abfälle in Ghana energetisch zu verwerten. Als Pilotanlage wird dafür eine neuartige 400-kW-Hybrid-PV-, Biogas- und Pyrolyse-Anlage geplant, die auf Grundlage von physikalischen und chemischen Eigenschaften maßgeschneidert wird.

Your Ideas to Practice (YIP-Aqua II)

Projektleitung:	Prof. Dr. Ulrike Gayh, ulrike.gayh@srh.de
Projektlaufzeit:	09/2022 - 03/2024
Sprache:	Englisch
Fördermittelgeber:innen:	Baden Württemberg Stiftung
Fördervolumen:	68.000€
Programmlinie:	Baden-Württemberg-STIPENDIUM für Studierende - BWS plus
Kooperationspartner:innen:	Universidad del Valle de Atemajac (UNIVA), Mexiko Kwame Nkrumah University of Science & Technology (KNUST), Ghana
Beteiligte Studiengänge:	Water Technology (M.Eng.)

YIP (Your Ideas to Practice) ist ein internationales Bildungs- und Forschungsprojekt, das im Rahmen der Initiative Democratia-Aqua-Technica entwickelt wurde. Diese Initiative wurde ins Leben gerufen, um junge Student:innen für die globalen Herausforderungen im Zusammenhang mit Wasserkonflikten zu sensibilisieren und sie aktiv an der Entwicklung von Lösungen zu beteiligen. Democratia-Aqua-Technica hat sich zum Ziel gesetzt, technische Innovation mit sozialer Verantwortung zu verbinden - und YIP dient als konkreter, praxisorientierter Teil dieser Mission.

Als praxisorientiertes Teilprojekt bringt YIP Student:innen aus Deutschland, Mexiko und Ghana zusammen, um gemeinsam an nachhaltigen Ansätzen zur Wasseraufbereitung und Konfliktprävention zu arbeiten. Das Projekt konzentriert sich auf reale Probleme wie die Wasserverschmutzung in Ghana, für die die Teilnehmer:innen in internationaler Zusammenarbeit technische und soziale Lösungen entwickeln. YIP bietet den Studierenden die Möglichkeit, einen vollständigen Projektzyklus zu erleben - von der Problemerkennung über die Entwicklung von Konzepten bis hin zur praktischen Umsetzung. Sie lernen, wie man technische Innovationen in konkrete Maßnahmen umsetzt, die nicht nur lokale Auswirkungen, sondern auch globale Relevanz haben. Die Verbindung zu Democratia-Aqua-Technica gibt YIP einen strategischen Rahmen, der über das einzelne Projekt hinausgeht. Es geht nicht nur um Wissenstransfer oder isolierte technische Lösungen, sondern um die Ausbildung einer neuen Generation von Fachleuten, die globale Zusammenhänge verstehen, interdisziplinär denken und Verantwortung für eine nachhaltige Wasserwirtschaft übernehmen.

YIP ist ein konkreter Beitrag zur Verwirklichung der Vision von Democratia-Aqua-Technica: Technologie als Mittel zur Förderung von Gerechtigkeit, Partizipation und nachhaltiger Entwicklung bei der Bewirtschaftung einer der kostbarsten Ressourcen der Welt - Wasser.

Mehr Informationen zum Projekt „YIP-Aqua II“ gibt es hier: yip-aqua.org

Bereich Kommunikation, Medien & Marketing

The Brain on Game - Biologische Reaktionen, Motivation und Emotion beim Gaming und konventionellen Spielen (BoG)

Projektleitung:	Prof. Dr. Katrin Starcke, katrin.starcke@srh.de Prof. Dr. Richard von Georgi, richard.vongeorgi@srh.de Prof. Dr. Jens Junge, jens.junge@srh.de Dr. Isabell Bötsch, isabell.boetsch@srh.de
Projektlaufzeit:	11/2023 - 10/2025
Sprache:	Deutsch
Fördermittelgeber:innen:	SRH Leuchtturmprojekt Berlin
Fördervolumen:	38.560,00€
Kooperationspartner:innen:	SRH Berlin Institute of Biomusicology and Empirical Research (BIBER) SRH Berlin Institut für Ludologie

Im Projekt werden Versuchspersonen beim Spielen von Brettspielen und digitalen Games untersucht. Dabei erheben wir Emotionen und Motivation, sowie physiologische Reaktionen wie Herzratenaktivität und elektrodermale Aktivität. Die Reaktionen der Versuchspersonen in den beiden verschiedenen Spielversionen werden ausgewertet und gegenübergestellt.

CORE – Diversity (CORDIS)

Projektleitung:	Prof. Dr. Carsten Diener, carsten.diener@srh.de
Projektlaufzeit:	2023 - 2024
Sprache:	Deutsch
Fördermittelgeber:innen:	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Fördervolumen:	49.968,64 €

Mit dem Projekt CORE – Diversity (CORDIS) möchte die SRH Hochschule Heidelberg Vielfalt an der Hochschule sichtbar und erlebbar machen, Gleichberechtigung fördern und Diversität als Wert stärken. Das Projekt verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und zielt sowohl auf konkrete Maßnahmen als auch auf eine langfristige strategische Weiterentwicklung der Hochschule. Im Sinne der bereichsübergreifenden Relevanz des Themas Diversitätsförderung arbeiten bei CORDIS zahlreiche Abteilungen und vielfältige Akteur:innen der Hochschule zusammen und auch Studierende werden an der Projektgestaltung beteiligt. Thematisch fokussiert sich CORDIS auf die an der Hochschule besonders relevanten Diversitätsbereiche Menschen mit Einschränkungen, Internationalität und Geschlecht.

Mehr Informationen zum Projekt und zur Initiative Vielfalt finden Sie hier:

<https://www.srh-university.de/de/du-willst-studieren/core/ausstellung-campus geschichten/>

Die Zukunft Schreiben

Projektleitung:	Prof. Dr. Nadja Sennewald, nadja.sennewald@srh.de Prof. Dr. habil. Katrin Girgensohn, katrin.girgensohn@srh.de
Projektlaufzeit:	09/2022-08/2026
Sprache:	Deutsch
Fördermittelgeber:innen:	SRH Leuchtturmprojekt Berlin
Fördervolumen:	38.560,00€
Kooperationspartner:innen:	Prof. Dr. Kirsten Schindler, Bergische Universität Wuppertal Prof. Dr. Sarah Brommer, Universität Bremen
Beteiligte Studiengänge:	Kreatives Schreiben und Texten (B. A.) International Management Entrepreneurship and Intrapreneurship (M. A.)

Das Projekt erforscht am Beispiel des didaktischen Formats „Booksprints“ explorativ, wie sich Future Skills, etwa literale Kommunikationskompetenzen und Teamkompetenzen, curriculumsintegriert fördern und evaluieren lassen. Dazu werden in einer Studie nach der Grounded-Theory-Methodologie bei verschiedenen, in Lehrveranstaltungen integrierten BooksprintsReflexionen von Studierenden erhoben und ausgewertet sowie Folgeinterviews geführt: <https://www.srh-university.de/de/projekte/forschung/die-zukunft-schreiben/>

Know & Grow: Aufklärung - Selbstmanagement - Empowerment für Kinder und Jugendliche mit seltenen chronischen Stoffwechselerkrankungen

Projektleitung:	Prof. Lars Roth, lars.roth@srh.de
Projektlaufzeit:	10/2021 - 03/2025
Sprache:	Deutsch
Fördermittelgeber:innen:	Danone Deutschland GmbH
Fördervolumen:	50.025€
Kooperationspartner:innen:	Ein Herz für Kinder Charité-Universitätsmedizin Berlin Berliner Sparkassenstiftung Medizin Nutrica Metabolics

Know & Grow ist ein seit Anfang 2022 bestehendes Kooperationsprojekt der Charité-Universitätsmedizin Berlin und der SRH University of Applied Sciences Heidelberg, Campus Berlin. Ziel des Projektes ist die Entwicklung von Informations- und Aufklärungsmaterial für Kinder und Jugendliche mit seltenen chronischen Stoffwechselerkrankungen und ihren Familien. Da Stoffwechselerkrankungen zu den extrem-seltenen Erkrankungen gehören, gibt es für die wenigsten von ihnen kindgerechtes Aufklärungsmaterial, das anschaulich die Erkrankung erklärt und die notwendigen therapeutischen Maßnahmen bildlich darstellt. Somit sind die Eltern im Familienalltag hierin bislang auf sich und ihr eigenes Verständnis der Erkrankung gestellt, ihre Kinder aufzuklären und ihnen die Erkrankung und ihre Folgen zu erklären.

Das von Know & Grow entwickelte Informations- und Aufklärungsmaterial soll helfen, dass sich betroffene Kinder von Anfang an und über die Jahre hinweg immer wieder entsprechend ihrer Entwicklung altersgerecht mit der Stoffwechselerkrankung auseinandersetzen können. Als Modellprojekt wird es in Berlin entwickelt und kommt den Kindern aus Berlin, die an der Ambulanz für Stoffwechselerkrankungen der Kinderklinik mit Schwerpunkt Gastroenterologie, Nephrologie und Stoffwechselerkrankungen und des Sozialpädiatrischen Zentrums der Charité Berlin betreut werden, zugute. Die Ergebnisse werden später deutschlandweit Krankenhäusern und Einrichtungen bzw. in englischer Sprache international zur Verfügung gestellt.

Das Projekt wird von der SRH University of Applied Sciences Heidelberg, Campus Berlin und der Charité-Universitätsmedizin Berlin, Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) für chronisch kranke Kinder umgesetzt. Unterstützt wird das Projekt von „Milupa/Nutricia Metabolics“, der Berliner „Sparkassenstiftung Medizin“ und „BILD hilft e.V.“ „Ein Herz für Kinder“

Mehr Informationen zum Projekt „Know & Grow“ gibt es hier: [know-and-grow.info](https://www.know-and-grow.info)

Entwicklung zielgruppenspezifischer Varianten eines Brettspiels zur Vermittlung von Quantentechnologien (QUANTista)

Projektleitung:	Prof. Dr. Jens Junge, jens.junge@srh.de
Projektlaufzeit:	05/2024 - 04/2027
Sprache:	Deutsch
Fördermittelgeber:innen:	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Fördervolumen:	162.234,00 €
Kooperationspartner:innen:	Institut für Ludologie Technische Universität Braunschweig Universität Stuttgart

Spielen ist ein Urphänomen des Menschen, des Lebens und der Natur. In der Quantenphysik werden Phänomene beschrieben, wie die Natur spielt. Dieses Spiel ist wesentlich effizienter als ein lineares Vorgehen. Die zukünftigen Quantencomputer werden für die KI-Themen eine exorbitante Leistungssteigerung bringen, weil nicht mehr die begrenzten Zustände, Strom fließt, Strom fließt nicht, null und eins, sondern zahlreiche Parallelprozesse nutzbar werden, so vielfältig, wie die Natur funktioniert.

Das Institut für Ludologie als Initiator der „Stiftung Spielen“ und als An-Institut der SRH University verfügt über eine Lehr- und Forschungssammlung von zurzeit über 82.000 Brettspielen im Residenzschloss Altenburg. Diese bilden die Forschungsgrundlage für die Entwicklung von Gesellschaftsspielen, die zur Vermittlung der Themen zur Quantenphysik entwickelt werden sollen.

Die zum Teil in der menschlichen Wahrnehmung und der klassischen Physik unerklärlichen Quantenphänomene haben schon in den vergangenen Jahren zu zahlreichen Produktinnovationen geführt, wie die Glasphasertechnologie für ein schnelles Internet, die Entwicklung der LED-Lichtquellen oder die moderne Lasertechnologie. Jedoch fehlen diesen forschungsintensiven Themenbereichen die Fachkräfte und Studierenden. Mit dem Projekt QUANTista soll darauf hingewiesen werden, welche Technologie- und Berufschancen in diesem Wissenschaftsbereich liegen. So arbeiten hier die Physik und die Spielwissenschaft (Ludologie) eng zusammen.

Optimierung der Risiko- und Krisenkommunikation von Regierungen, Behörden und Organisationen der Gesundheitssicherung (MIRKKOMM) – Teilvorhaben: Analyse journalistischer und prosumentischer Risiko- und Krisenkommunikation

Projektleitung:	Prof. Dr. Michael Beuthner, michael.beuthner@srh.de
Projektlaufzeit:	10/2021 - 10/2024
Sprache:	Deutsch und Englisch
Fördermittelgeber:innen:	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Fördervolumen:	313.068,00 €
Verbundpartner:innen:	Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Technische Universität Ilmenau Europa-Universität Viadrina, mecom mbH
Ass. Praxispartner:innen:	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) Bundespresseamt (BPA), Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) Ministerium für Inneres, Digitalisierung u. Migration Baden-Württemberg dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH Laundau Media GmbH & Co. KG Museum für Kommunikation Berlin Geramantis Robert Koch-Institut (RKI)

Analysiert wird die Risiko- und Krisenkommunikation von Regierungen, Behörden und Organisationen, Journalismus und Social Media Akteuren am Beispiel der Corona-Pandemie. Erarbeitet werden Erkenntnisse dazu, wie Kommunikation multimodal aufbereitet wird und im komplexen Zusammenspiel verschiedener Akteure und Medien in einer Krisenlage wirkt. Es werden Empfehlungen und Weiterbildungen erarbeitet, damit alle Beteiligten in Krisenlagen zukünftig effektiver und optimiert miteinander kommunizieren und Content aufbereiten.

Zentrale Aspekte bei der Analyse der Risiko- und Krisenkommunikation von Journalist:innen und Akteur:innen in den Sozialen Medien (SMA) sind: Wie beurteilen Journalist:innen und SMA die Krisenkommunikation von Regierung und Behörden? Wie sind Journalist:innen und SMA mit den Informationen der Regierungen und Behörden umgegangen und wie haben sie ihre Beiträge multimodal aufbereitet? Wie beurteilen Journalist:innen und SMA ihre eigene Risiko- und Krisenkommunikation? Wo sehen Journalist:innen und SMA Optimierungsbedarfe bei der Krisenkommunikation der Regierungen und Behörden und in der eigenen? Die Ergebnisse des Forschungsverbundes MIRKKOMM wurden bereits während der Projektlaufzeit in einer innovativen, digitalen und interaktiven Wissenschaftsausstellung „#Krisenalltag - Kommunikation in der Pandemie“ im Berliner Museum für Kommunikation in 2023 präsentiert. Die Ausstellung ist zudem im Landesmuseum Dithmarschen in Schleswig-Holstein wiedereröffnet worden (10/2024 - 10/2025). Die Ergebnisse werden damit einem breiten Publikum zugänglich gemacht.

Mehr Informationen zum Projekt „MIRKKOMM“ gibt es hier: mirkkomm.de

Bereich Logistik

NIP II - FuE - Verbund: Integration und Entwicklung eines 80V BZ-Systems (für FFZ) mit integriertem DataCore (XLP80MBedded)

Projektleitung:	Prof. Dr. Joseph Winfried Dörmann, josephwinfried.doermann@srh.de
Projektlaufzeit:	10/2023 - 05/2025
Sprache:	Deutsch
Fördermittelgeber:innen:	Bundesministerium für Digitales und Verkehr
Fördervolumen:	165.307,00 €
Kooperationspartner:innen:	Mercedes-Benz AG GLOBE Fuel Cell Systems GmbH

Das in Deutschland gegründete Unternehmen GLOBE Fuelcells bietet IT-gestützte Brennstoffzellen (BZ)-Systeme für Flurförderzeuge an, die den Echtzeit-Zugriff auf alle Leistungs- und Sensordaten ermöglichen, wodurch das Zusammenspiel von Tankstelle, Flurförderzeugen und Betriebsabläufen als Gesamtsystem besser gestaltet werden kann. Erstmals sollen daher im Mercedes-Benz Werk Düsseldorf diese neuartigen und auf künstliche Intelligenz gestützten BZ-Systeme in Operation gebracht und die Betriebsabläufe mit FFZ optimiert werden. Durch den durch diese Umsetzung im Betrieb erreichten technologischen Reifegrad wird das Produkt einen neuen Markt schaffen und vorhandene Bedarfe in der Logistikbranche befriedigen. Zudem wird durch den Aufbau neuer Anbieter der Wettbewerb in der Branche angekurbelt, um über Skaleneffekte die Wirtschaftlichkeit der BZ-FFZ insgesamt zu steigern. Das geplante Projekt strebt eine Weiterentwicklung der technologischen Reife (Ziel TRL 7) der 80 V BZ-Systeme in FFZ unterschiedlicher Hersteller an. Dazu soll die Herstellerunabhängige und im Labor bereits erprobte Technologie von GLOBE von einem derzeitigen TRL 5 unter Alltagsbedingungen so weit weiterentwickelt werden, dass der emissionsfreie Betrieb von FFZ in einem Gesamtsystem „wasserstoffbetriebene Flurförderzeuge in der Intralogistik“ insgesamt optimiert und ein nachfolgendes Demonstrationsprojekt vorbereitet werden kann.

Mehr Informationen zum Projekt „XLP80MBedded“ gibt es hier:

<https://www.now-gmbh.de/projektfinder/xlp80mbedded/>

Bereich Psychologie

Psychosoziale Notfallversorgung in Unternehmen - Eine Bestandsaufnahme zur Umsetzung in Deutschland (PSNV-U)

Projektleitung:	Prof. Dr. Sabine Rehmer, sabine.rehmer@srh.de
Projektlaufzeit:	01/2022 - 09/2025
Sprache:	Deutsch
Fördermittelgeber:innen:	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV)
Fördervolumen:	566.728,68 €
Beteiligte Studiengänge:	Arbeits- und Organisationspsychologie (M. Sc.)

Bei Notfällen in Unternehmen, wie beispielsweise schweren Arbeitsunfällen, medizinischen Notfällen oder Gewalttaten, können neben physischen Verletzungen auch psychische Gesundheitsschäden auftreten. Eine psychosoziale Notfallversorgung mit präventiven, akuten und weiterführenden Maßnahmen hilft psychische Gesundheitsschäden bei Notfällen in Unternehmen zu mindern. Im Forschungsprojekt erfolgte eine Bestandsaufnahme wie die Psychosoziale Notfallversorgung in Unternehmen gestaltet ist. Dafür wurde ein multiperspektivisches Vorgehen gewählt das verschiedene beteiligte Zielgruppen fokussiert.

Gesund engagiert gegen Einsamkeit im Alter – Bedarfsermittlung

Projektleitung:	Prof. Dr. habil. Maren Weiss, maren.weiss@srh.de
Projektlaufzeit:	10/2024 - 12/2025
Sprache:	Deutsch
Fördermittelgeber:innen:	AOK Bayern
Fördervolumen:	1.600,00 €
Kooperationspartner:innen:	Freiwilligenzentrum Fürth Stadt Fürth (Kommunales Gesundheitsmanagement)
Beteiligte Studiengänge:	Psychologie (B. Sc.)

Einsamkeit im Alter kann nicht nur psychisch, sondern auch körperlich krank machen. Das Freiwilligenzentrum Fürth (FZF) bietet daher den Besuchsdienst „Zeit für Nachbarn“ an. In den letzten Jahren ist jedoch die Vermittlung und Begleitung von anfragenden Senior:innen immer schwieriger geworden. Derzeit findet eine Begleitstudie mit den Senior:innen und den Ehrenamtlichen statt. Ziel der Studie ist es u.a., Gelingensfaktoren herauszuarbeiten und einen Kriterienkatalog zur Optimierung zukünftiger Vermittlungen zu entwickeln.

Beschaffenheit, Stabilität und Art der Integration mittels Fast Mapping erworbener Assoziationen

Projektleitung:	Prof. Dr. Patric Meyer, patric.meyer@srh.de
Projektlaufzeit:	03/2022 - 12/2024
Sprache:	Deutsch und Englisch
Fördermittelgeber:innen:	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Fördervolumen:	159.532,00 €

Das Ziel des Projektes ist es, neue Erkenntnisse über Faktoren zu gewinnen, die das Lernen mittels des in der Forschung umstritten diskutierten Fast Mapping (FM)-Phänomens steuern. Um neue Einblicke in die Unterschiede zwischen den im perirhinalen Kortex (PrC) prozessierten und den hippocampal verarbeiteten Repräsentationen zu gewinnen, verfolgen SRH-Forschende einen Ansatz, der die Natur der entstandenen Assoziation in einer Reihe von komplementären Experimenten analysiert.

Mehrsprachigkeit im schulischen Kontext: Vorteil, Nachteil oder beides? Eine differenzierende Studie türkisch-deutsch Bilingualer zum Zusammenhang zwischen Bilingualismus, Sprachwechsel und Exekutiven Funktionen

Projektleitung:	Prof. Dr. Patric Meyer, patric.meyer@srh.de
Projektlaufzeit:	08/2021 - 02/2025
Sprache:	Deutsch und Englisch
Fördermittelgeber:innen:	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Fördervolumen:	207.280,00 €
Beteiligte Studiengänge:	Neuropsychologie (M.Sc.)

Das Projekt untersucht den möglichen Effekt von Mehrsprachigkeit auf sprachliche Verarbeitungsprozesse, Aufmerksamkeit und Gedächtnisleistung. Die Erforschung des Effektes des Sprachwechsels soll Aufschluss darüber geben, wie sich Mehrsprachigkeit auf das schulische Lernen bei Kindern auswirkt. Das Projekt zielt darauf ab, Eltern und Lehrer:innen neue Anhaltspunkte für die Unterstützung von bilingualen Kindern und Jugendlichen bei schulischen Leistungen zu bieten.

SRH _impuls-Mitarbeitendenbefragung 2024/25 (MAB)

Projektleitung:	Antje Malik, antje.malik@srh.de Dr. Natascha Weinberger, natascha-alexandra.weinberger@srh.de
Projektlaufzeit:	07/2024 - 06/2025
Sprache:	Deutsch
Fördermittelgeber:innen:	SRH Holding SdbR
Fördervolumen:	106.850,00 €

Um die Erfahrungen, Einschätzungen und Anregungen von Mitarbeiter:innen einzufangen, wird regelmäßig die SRH _impuls Mitarbeitendenbefragung durchgeführt. Mehr als 16.000 Mitarbeiter:innen aus den SRH Unternehmen werden u.a. zu Gesamtzufriedenheit, Arbeitssituation, Entlohnung und Führungsverhalten befragt. Die Auswertung erfolgt sowohl auf Konzern- als auch auf Bereichsebene. Die Ergebnisse dienen der Identifikation und Verstärkung erfolgreicher Strategien und geben neue Impulse zur Weiterentwicklung der Unternehmen im SRH Konzern.

Gendersensibilität deutschsprachiger Stellenanzeigen

Projektleitung:	Prof. Dr. Philipp Stang, philipp.stang@srh.de
Projektlaufzeit:	01/2024 - 12/2024
Sprache:	Deutsch
Fördermittelgeber:innen:	Bundesstiftung Magnus Hirschfeld (BMH)
Fördervolumen:	6.488,00 €
Kooperationspartner:innen:	Prof. Dr. Sandra Reimann, University of Oulu, Finnland Bundesstiftung Magnus Hirschfeld (BMH)

Seit dem Paradigmenwechsel des binären Geschlechtersystems wächst das Interesse an einer entpathologisierten Auseinandersetzung mit vielfältigen Geschlechtern und Identitäten. Der Bundesverband Trans* veröffentlichte 2020 im EU-Projekt „TRANSPARENT“ Praxistipps für trans*sensible Stellenausschreibungen. Eine Big-Data-Analyse untersucht erstmals deren Umsetzung. Die Studie nutzt einen mixed-methods-Ansatz mit KI-extrahierten Daten (N>500) und analysiert diese qualitativ und quantitativ anhand der Publikation.

Bereich Wirtschaft & Recht

No longer lost in New Work - ein virtueller Baukasten zur Messung und Förderung des psychologischen Empowerments in Organisationen des öffentlichen Dienstes (BAMFE)

Projektleitung:	Prof. Dr. Carsten Schermuly, carsten.schermuly@srh.de
Projektlaufzeit:	11/2024 - 04/2026
Sprache:	Deutsch und Englisch
Fördermittelgeber:innen:	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Fördervolumen:	152.835,00 €
Kooperationspartner:innen:	appose GmbH
Beteiligte Studiengänge:	New Work: Beraten. Coachen. Supervidieren (M. A.) Business-Coaching und New-Work-Organisationsentwicklung (MBA)

Psychologisches Empowerment hat sich als Zielsetzung für New Work in vielen Organisationen etabliert. Jedoch wissen viele Organisationen im öffentlichen Dienst (ÖD) nicht, wie sie das psychologische Empowerment fördern und wo sie mit ihrer Organisationsentwicklung ansetzen sollen. Mit dem virtuellen Baukasten sollen sie befähigt werden, das Erleben von Empowerment evidenzbasiert zu messen und zu stimulieren. Ziele des Projekts sind deshalb: a) Entwicklung einer Plattform, b) Bereitstellung der Inhalte, c) Implementierung und Erprobung in der Praxis des ÖD.

Transformative approaches for sustainable food in tourism (TASTE)

Projektleitung:	Prof. Dr. Hannes Antonschmidt, hannes.antonschmidt@srh.de
Projektlaufzeit:	11/2024-05/2027
Sprache:	Deutsch und Englisch
Fördermittelgeber:innen:	Kofinanziert von der Europäischen Union
Fördervolumen:	215.318,00 €
Beteiligte Studiengänge:	Internationales Hotelmanagement (B. A.) Internationales Tourismus- und Eventmanagement (B. A.)

TASTE wird von einer Partnerschaft aus drei Organisationen zur Unterstützung von Unternehmen, zwei Organisationen für das Tourismusmanagement und zwei bereichsübergreifenden Wissenspartnern aus sechs EU-Ländern getragen. Auf dieser transformativen Reise werden ausgewählte Stakeholder als Wissensmultiplikatoren innerhalb des Tourismus und der damit verbundenen Ökosysteme gestärkt. Zu diesem Zweck wird ein umfassendes und strukturiertes Weiterbildungsprogramm über ein Train-the-Trainer-Konzept und durch Studienaufenthalte durchgeführt, das auf beispielhaften und replizierbaren Praktiken aufbaut.

Mobilitäts- und Betreuungsprogramme

International Research Experience @SRH

Projektleitung:	Prof. Dr. Carsten Diener, carsten.diener@srh.de
Projektlaufzeit:	01/2022 - 12/2025
Sprache:	Deutsch und Englisch
Fördermittelgeber:innen:	DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung)
Programmlinie:	„HAW.International“
Fördervolumen:	986.185,00 €
Partnerhochschulen:	Universidade do Minho (UMINHO), Portugal Universidad del Valle de Atemajac (UNIVA), Mexiko Clarkson University, USA Drexel University, USA University of Toronto, Kanada

Das Projekt International Research Experience @SRH hat das Ziel, Studierende zu einer Karriere in der Wissenschaft zu motivieren und internationale Forschungskooperationen zu fördern. Im Rahmen des Projekts werden neue, forschungsorientierte Studienangebote geschaffen und die Rahmenbedingungen für den Start in eine wissenschaftliche Karriere verbessert. Mit verschiedenen Stipendien werden forschungsorientierte Auslandsaufenthalte im Rahmen von Master- und Doktorarbeiten oder internationalen Forschungsprojekten finanziell unterstützt.

STIBET I

Projektleitung:	Kirsten Matthes, kirsten.matthes@srh.de
Laufzeit:	01.01.2024-31.12.2024
Sprache:	Deutsch und Englisch
Fördermittelgeber:	Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA)
Fördervolumen:	54.999,59 €

Das kombinierte Stipendien- und Betreuungsprogramm STIBET widmet sich der Betreuung und Unterstützung sowie der Schaffung gastfreundlicher und leistungsfördernder Rahmenbedingungen für internationale Studierende. Neben Studienabschlussstipendien werden im Rahmen des Projekts Stipendien für besonderes Engagement sowie Stipendien für Geförderte mit besonderen Herausforderungen im Studium vergeben. Durch verschiedene Begleitangebote für internationale Studierende ist STIBET insbesondere dem Ausbau der Willkommenskultur an der Hochschule verpflichtet.

Weitere Projekte

Bereich Gesundheit, Pädagogik und Soziales

Dance Movement Therapy for traumatized refugee women

Projektleitung:	Prof. Dr. phil. habil. Sabine C. Koch, sabine.koch@srh.de
Projektlaufzeit:	2023 - 2025
Sprache:	Deutsch und Englisch
Kooperationspartner:innen:	Dr. Crystal Tomaszewski, France, Sonja Steltmann, Uni Mainz
Beteiligte Studiengänge:	Musiktherapie (B. A.) Musiktherapie (M. A.) Tanz- und Bewegungstherapie (M. A.)

Weltweit sind Frauen auf der Flucht vor Krieg, Verfolgung und Gewalt. In der Regel haben sie im Heimatland, auf dem Weg dorthin und im Aufnahmeland mehrere Traumata erlebt. In Deutschland erhalten weniger als 10% der bedürftigen Flüchtlinge eine psychiatrische Behandlung. Die Tanz-Bewegungstherapie (dance movement therapy = DMT) wurde als Behandlungsoption für traumatisierte geflüchtete Frauen hinsichtlich ihres Potenzials, Symptome von Trauma, Stress, Depression und Angst zu reduzieren, getestet.

Die Frauen in dieser Studie erlebten nach der DMT eine deutliche Verringerung ihrer Trauma-, Stress-, Depressions- und Angstsymptome. DMT scheint ein vielversprechender, niedrigschwelliger und kosteneffizienter Therapieansatz zu sein, der die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden von geflüchteten Frauen deutlich verbessern kann und das Potenzial hat, weltweit einen Unterschied für vertriebene Bevölkerungsgruppen zu bewirken. Weitere kontrollierte Studien mit umfassenderen Follow-up-Daten sind erforderlich.

OSF-Registrierung für klinische Studien: <https://doi.org/10.17605/OSF.IO/EG7SD>

Decision-making Enhancement through Case-based Interactive Dysphagia Education with AI (DECIDE-AI)

Projektleitung:	Prof. Dr. Stefanie Duchac, stefanie.duchac@srh.de
Projektlaufzeit:	08/2024 - 03/2025
Sprache:	Deutsch und Englisch
Beteiligte Studiengänge:	Logopädie (B. Sc.)

Dysphagie, eine Schluckstörung, erfordert in der klinischen Praxis eine umfassende und auf Evidenz basierte Beurteilung und Intervention. Da die praktische Ausbildung von Logopädie-Studierenden durch begrenzte Fallzahlen und zeitliche Einschränkungen herausgefordert wird, bieten simulationsbasierte Ansätze eine wertvolle Ergänzung. KI-generierte Fall-Szenarien bieten die Möglichkeit, auf Basis realer Patientendaten realitätsnahe Situationen zu schaffen und damit die klinische Entscheidungsfindung zu fördern. Ziel des Projekts ist es, KI generierte Fall-Szenarien in der Dysphagie-Lehre zu entwickeln und zu evaluieren.

DFG Netzwerk „Kognitive Kommunikationsstörungen bei Schädel-Hirn-Trauma: Die Interaktion von Sprache, Kognition und Verhalten aus interdisziplinärer Perspektive“

Ansprechpersonen:	Prof. Dr. Irene Ablinger-Borowski, irene.ablinger@srh.de Prof. Dr. Katharina Dressel, katharina.dressel@srh.de
Projektlaufzeit:	05/2022 – 10/2025
Sprache:	Deutsch und Englisch
Projektleitung:	Dr. Julia Büttner-Kunert (Ludwig-Maximilians-Universität München) Dr. Kristina Jonas (Universität zu Köln)
Kooperationspartner:innen:	19 Wissenschaftler:innen aus 13 Standorten in Deutschland und in der Schweiz
Beteiligte Studiengänge:	Logopädie (B. Sc.)

Kognitive Kommunikationsstörungen sind häufig Folge eines Schädel-Hirn-Traumas, wenn kommunikationsrelevante Areale geschädigt sind. Da sich die Störungen an der Schnittstelle von Sprache, Kognition und Verhalten befinden, erfordert die Erforschung und Behandlung von Kognitiven Kommunikationsstörungen eine interdisziplinäre Zusammenarbeit. Das Netzwerk besteht daher aus 19 Wissenschaftler:innen aus den Bereichen Sprachtherapie/Logopädie, Linguistik, Neuropsychologie und Medizin, die interdisziplinär die Ziele zur Verbesserung der Versorgung von Kommunikationsstörungen bei Schädel-Hirn-Trauma bearbeiten. Das Netzwerk hat eine Laufzeit von drei Jahren.

Mehr Informationen zum Projekt finden Sie hier:

<https://www.netzwerk-kokos.germanistik.uni-muenchen.de/index.html>

Interprofessionelles Lehrprojekt „Team Demenz“

Projektleitung:	Prof. Dr. Irene Ablinger-Borowski, irene.ablinger@srh.de Prof. Dr. Katharina Dressel, katharina.dressel@srh.de
Projektlaufzeit:	seit 10/2022
Sprache:	Deutsch
Beteiligte Studiengänge:	Ernährungstherapie und Ernährungsberatung (B. Sc.) Logopädie (B. Sc.)

Interprofessionelle Zusammenarbeit gewinnt im Berufsalltag vor allem bei komplexen Störungsbildern wie demenziellen Erkrankungen zunehmend an Bedeutung. Die Ausbildung ist jedoch größtenteils auf die eigene Berufsgruppe ausgerichtet. Im vorliegenden Lehrprojekt sollen SRH-Studierende der Physiotherapie, Ernährungstherapie und Logopädie die Arbeit in einem interprofessionellen Team bei der Interventionsplanung für Menschen mit Demenz erproben können. Der Nutzen einer interprofessionellen Zusammenarbeit für die Patient:innenversorgung soll dadurch erfahren, Kommunikationsfertigkeiten im Team ausgebaut und die eigene Berufsidentität sowie die Wertschätzung anderer Gesundheitsfachberufe gestärkt werden. Lehrziele in den Bereichen interprofessionelle Zusammenarbeit und kollaboratives Demenzmanagement werden über Selbstauskunft durch veröffentlichte und eigens entwickelte Fragebögen evaluiert, seit dem Durchgang WS23/24 ergänzt durch einen objektiven Demenz-Wissenstest.

Langzeitverläufe neuromodulativer Therapie bei chronischem Schmerz in Abhängigkeit vom Lebensalter bei Therapiebeginn (SCS Lebensalter)

Projektleitung:	Prof. Dr. Michael Kretschmar, michael.kretschmar@srh.de
Projektlaufzeit:	10/2024 - 10/2027
Sprache:	Deutsch
Kooperationspartner:innen:	Prof. Dr. Dirk Winkler (Neurochirurgie Universität Leipzig) Dr. med. Marco Reining (SRH WKG, Schmerz- und Palliativmedizin) Cand. med. Markus Fuhrmann (Universität Jena)

Bisher gibt es (in der Literatur) keine Altersbegrenzung für den Beginn einer neuromodulativen Therapie bei chronisch- neuropathischen Schmerzen. Eine solche Begrenzung ist in einigen europäischen Ländern aber durchaus üblich. Ziel der Untersuchung ist es, eine eventuell vorhandene Altersgrenze mit objektiven Daten zu belegen bzw. zu zeigen, dass eine solche Begrenzung nicht sinnvoll ist. Dazu werden die Verläufe von ca. 400 entsprechend therapierten Patienten, die sich in unserer Nachsorge befinden, retrospektiv analysiert.

Leseleistungen bei Menschen mit Alzheimer Demenz und primär progredienter Aphasie

Projektleitung:	Prof. Dr. Irene Ablinger-Borowski, irene.ablinger@srh.de Prof. Dr. Katharina Dressel, katharina.dressel@srh.de
Projektlaufzeit:	seit 10/2018
Sprache:	Deutsch
Beteiligte Studiengänge:	Logopädie (B. Sc.)

In dem Projekt werden seit dem Wintersemester 2018/19 durch Bachelorarbeiten die Leseleistung von Menschen mit einer Alzheimer Demenz auf Wort-, Satz- und Textebene untersucht. Derzeit erfolgt die Erstellung von Lesetexten für Menschen mit einer Alzheimer Demenz sowie die Erprobung eines Behandlungsansatzes zur Verbesserung der Textrezeption bei diesem Personenkreis. Weiterhin wurden detaillierte Literaturrecherchen zum Themengebiet durchgeführt. Ziel ist ein multizentrischer Projektantrag. Aktuell existiert eine Zusammenarbeit mit der Universität Marburg und der RWTH Aachen im Rahmen eines Promotionsprojektes und einer Masterarbeit.

Möglichkeiten der unterstützen Kommunikation bei Personen mit Demenz

Projektleitung:	Prof. Dr. Irene Ablinger-Borowski, irene.ablinger@srh.de Prof. Dr. Katharina Dressel, katharina.dressel@srh.de
Projektlaufzeit:	seit 10/2024
Sprache:	Deutsch
Kooperationspartner:innen:	Diakonie Bethanien gGmbH in Solingen
Beteiligte Studiengänge:	Logopädie (B. Sc.)

Demenzielle Erkrankungen führen zum Abbau sprachlicher und kommunikativer Fähigkeiten. Unterstützte Kommunikation kann für die Teilhabe im Alltag ein Hilfsmittel darstellen. In Kooperation mit der Einrichtung Diakonie Bethanien gGmbH in Solingen soll im Projekt der Einsatz unterstützter Kommunikation untersucht werden. Zunächst werden die Darstellungsweisen und kommunikativen Parameter anhand des biographischen Erzählens fokussiert.

SHIELD – Konsortium (SHIELD - Supporting Health: Interprofessional Evidence-based Life-improving Dementia Approach)

Projektleitung:	Prof. Dr. Marcus Grimm, marcus.grimm@srh.de
Projektlaufzeit:	seit 2023
Sprache:	Deutsch
Beteiligte Studiengänge:	Ernährungstherapie und Ernährungsberatung (B. Sc.) Logopädie (B. Sc.) Physiotherapie (B. Sc.) Dental Hygienist (B. Sc.)

Die Alzheimer-Erkrankung ist eine der häufigsten demenziellen Erkrankungen in der westlichen Bevölkerung. Bisher ist es nicht gelungen, sie durch pharmakologische Ansätze zu heilen oder kausal zu therapieren. Hierdurch treten präventive und nicht pharmakologische Ansätze in den Vordergrund. Durch diese sollen der Ausbruch und der Verlauf der Erkrankung verzögert werden. Bisherige klinische Studien zeigten jedoch nur einen moderaten Effekt. Eine mögliche Ursache kann in der meist monoprofessionellen Ausrichtung dieser Interventionsstudien liegen, die jeweils nur einzelne Mechanismen der Erkrankung adressierten. Die Alzheimer Erkrankung ist jedoch multifaktoriell bedingt und sollte deshalb kollaborativ berufsübergreifend erforscht und behandelt werden.

Daher hat die SRH University das interprofessionelle „SHIELD“-Konsortium gegründet (kurz für: Supporting Health: Interprofessional Evidence-based Life-improving Dementia Approach). Unter Einbeziehung verschiedener Disziplinen (derzeit Ernährungstherapie und -beratung, Logopädie, Physiotherapie, Dental Hygienist) sollen für Patient:innen individuell angepasste Präventions- und Behandlungsmethoden der Alzheimer-Erkrankung entwickelt werden. Darüber hinaus sind Ziele des Konsortiums der Ausbau mit weiteren Berufsgruppen, gemeinsame Publikationen und Forschungsanträge, Öffentlichkeitsarbeit sowie die Stärkung des interprofessionellen Lernens, um die Studierenden der Gesundheitsberufe bereits in ihrer Ausbildung optimal auf eine integrierte und qualitativ hochwertige Patient:innenversorgung vorzubereiten.

Soziale Teilhabe als Menschenrecht. Eine empirische Studie zu Chancen und Herausforderungen für ME/CFS-Erkrankte am Leben in der Gesellschaft

Projektleitung:	Prof. Dr. Ute Kahle, ute.kahle@srh.de
Projektlaufzeit:	10/2024-12/2025
Sprache:	Deutsch
Kooperationspartner:innen:	Fatigatio e. V. Bundesverband ME/CFS
Beteiligte Studiengänge:	Soziale Arbeit (B. A.)

Unter dem Motto forschendes Lernen und Praxis meets Theory startete 2024 das Praxisforschungsprojekt zur sozialen Teilhabe von ME/CFS-Betroffenen gemeinsam unter der Federführung der Vorstandsvorsitzenden des Fatigatio e. V. Dr. Lieseltraud Lange Riechmann und Prof. Dr. Ute Kahle mit Studierenden der Sozialen Arbeit an der SRH University Campus Dresden. Geforscht wird zur sozialen Teilhabe von Betroffenen in Schule, Beruf und Privatleben, Mobilität, medizinischer Versorgung, den Teilhabemöglichkeiten in Ausbildung und Studium, zu sozialrechtlichen Fragestellungen und zu den Aufgaben der Selbsthilfeorganisation selbst. Das Projekt zielt auf einen völlig unbearbeiteten Forschungsbereich und stellt für die Studierenden der Sozialen Arbeit ein neues Handlungs- und Betätigungsfeld mit derzeit ca. 500.000 Betroffenen dar, die dringend sozialarbeiterische und sozialpädagogische Angebote und Lösungen zur unabhängigen Lebensführung und Teilhabe an der Gemeinschaft benötigen (UN-BRK Art. 17).

Zum Stand der Umsetzung simulationsbasierter Lehr- und Lernformate an Pflegeschulen in Mitteldeutschland. Eine qualitative multizentrische Querschnittserhebung

Projektleitung:	Prof. Dr. Maximilian Schochow, maximilian.schochow@srh.de
Projektlaufzeit:	04/2024 - 10/2025
Sprache:	Deutsch
Beteiligte Studiengänge:	Medizinpädagogik (B. A.)

Im Forschungsprojekt werden simulationsbasierte Lehr- und Lernformate an Pflegeschulen in Mitteldeutschland untersucht. Ziel ist es, den Umsetzungsgrad und die bestehenden Herausforderungen bei der Implementierung dieser innovativen Unterrichtsmethode zu ermitteln. Mittels qualitativer, multizentrischer Querschnittserhebungen durch leitfadengestützte Interviews werden praxisrelevante Daten erhoben, um Handlungsempfehlungen zu entwickeln, die eine verbesserte Ausbildung und nachhaltige Stärkung der Handlungskompetenz von Pflegekräften ermöglichen. Abschließend ist die Publikation der Ergebnisse sowie die Entwicklung der Handlungsempfehlungen geplant.

Bereich Technik, Architektur & Nachhaltigkeit

Catalytic co-pyrolysis of plastic waste and biomass for bio-fuel synthesis (CC-PBforBF)

Projektleitung:	Prof. Osvaldo Romero Romero, osvaldo.romero@srh.de
Projektlaufzeit:	10/2024 – 10/2027
Sprache:	Englisch
Kooperationspartner:innen:	Universität Rostock Universität Granada, Spanien

Die derzeitige Forschung konzentriert sich auf die Maximierung von energiereichen Produkten durch die katalytische Pyrolyse von Kunststoffabfällen und Biomasse. Kunststoffabfälle, deren Recycling- und Wiederverwertungsmöglichkeiten begrenzt und oft finanziell nicht rentabel sind, können thermochemisch behandelt werden, um flüssige und gasförmige Produkte (Biokraftstoffe) zu erhalten, die als Energieträger oder Vorläufer für andere Chemikalien verwendet werden können. Die verbleibende Holzkohle kann als Zusatzstoff für Baumaterialien, als Absorptionsmittel für Schadstoffe (Aktivkohle), zur Bodenverbesserung und Kohlenstoffbindung (nach einer gründlichen Vorbehandlung wie Waschen oder thermischer Stabilisierung, um Bedenken hinsichtlich der Toxizität auszuräumen) und auf andere innovative Weise weiterverwendet werden. Die Verwendung von Biomasse und landwirtschaftlichen Abfällen dient als Strategie zur Abfallverringerung und als wichtiger Co-Reaktant in der Co-Pyrolyse.

Control Strategy Based on a PHIL (Power Hardware in Loop) System of a small scale Microgrid

Projektleitung:	Md Saiful Islam, saiful.islam@srh.de Prof. Dr. Michael Hartmann, michael.hartmann@srh.de
Projektlaufzeit:	ab 11/2024
Sprache:	Englisch
Kooperationspartner:innen:	OPAL-RT Germany GmbH Lucas-Nülle GmbH
Beteiligte Studiengänge:	Smart Building Technologies (M. Eng.)

Dieses Projekt nutzt eine neu eingerichtete Forschungsinfrastruktur, die die Echtzeitsimulation OPAL-RT und den Prüfstand für intelligente Stromnetze von Lucas Nülle kombiniert. Sie ermöglicht fortgeschrittene Studien und Prototyping in Bereichen wie Demand-Side-Management, PV-Batterie-Diesel-Microgrid-Steuerung, Verhalten von netzgekoppelten Wechselrichtern und virtuelle Lastprofile. Der Aufbau unterstützt das Testen von KI-basierten multikriteriellen Optimierungsalgorithmen und Netzstabilitätsstrategien unter dynamischen Bedingungen. Zu den Anwendungsbeispielen gehören: Echtzeitsimulation von Elektrifizierungsmodellen für ländliche Gebiete, Testen von intelligenten Wechselrichtersteuerungen unter variierenden Einstrahlungs- und Lastbedingungen, Entwicklung von Überwachungssteuerungen für hybride Energiesysteme (PV, Batterie, Diesel), Ersetzen herkömmlicher Laborkurse durch praktische Forschungsprojekte. Angebot von Masterarbeitsthemen und Forschungspraktika, die auf die aktuellen Herausforderungen im Energiebereich ausgerichtet sind. Die Ergebnisse werden eine solide Grundlage für Drittmittel-Projektanträge und internationale Zusammenarbeit bilden.

The formation of the entrepreneurial competence for business opportunity management in directives (FECBO)

Projektleitung: Prof. Osvaldo Romero Romero, osvaldo.romero@srh.de
Projektlaufzeit: 03/2022 – 03/2026
Sprache: Englisch und Spanisch
Kooperationspartner:innen: Universität Kassel
 University of Sancti Spiritus, Kuba

Die Forschung mit einem quantitativen Ansatz und einem präexperimentellen Design vom Typ II befasst sich mit einem hochrelevanten und strategischen Thema, das im kubanischen Bildungssystem nur unzureichend erforscht ist. Es wird eine Methodik zur Entwicklung der unternehmerischen Kompetenz im Management von Geschäftsmöglichkeiten bei Führungskräften im staatlichen Agrar- und Energiesektor entworfen.

Sie ist von Experten validiert (92,85 %), besteht aus drei Phasen und basiert auf internationalen Modellen. Ihre Anwendung zeigte eine signifikante Veränderung der Kompetenz, mit innovativen Beiträgen zu Indikatoren, virtueller Umgebung und aktiven Methoden.

Utilizing hydrochar and biochar derived from biomass for nutrient recovery and slow-release fertilizer (HyBioFer)

Projektleitung: Prof. Osvaldo Romero Romero, osvaldo.romero@srh.de
Projektlaufzeit: 07/2022 – 12/2025
Sprache: Englisch
Kooperationspartner:innen: Technische Universität Berlin
 Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V.

Die Doktorarbeit entwickelt kohlenstoffreiche Materialien wie Biokohle und Hydrokohle aus Biomasse zur Bodenverbesserung, Nährstoffrückgewinnung und Abschwächung des Klimawandels. Dabei werden Huminstoffe und Nährstoffe in Hydrokohle integriert, um das Pflanzenwachstum zu fördern und den Abfluss zu verringern. Außerdem bindet Biokohle langfristig Kohlenstoff, verbessert die Bodenstruktur und fördert die mikrobielle Aktivität. Diese Arbeit bietet einen nachhaltigen Ansatz für Landwirtschaft, Nährstoffmanagement und Umweltschutz.

Nachhaltige Recyclinglösungen für versorgungskritische Technologiemetalle - Fokus: Indium und Gallium (InGa)

Projektleitung: Prof. Dr. Gesa Beck, gesa.beck@srh.de
Projektlaufzeit: 10/2021-09/2025
Sprache: Englisch
Fördermittelgeber:innen: SRH Leuchtturmprojekt Berlin
Kooperationspartner:innen: Prof. Dr. Mathias Wickleder, Universität zu Köln
Beteiligte Studiengänge: Renewable Energy, Water and Waste Management (M. Eng.)

Ziel des Projekts ist die Entwicklung einer innovativen, kosteneffizienten und rentablen Recyclingtechnologie für das Recycling von Elektro- und Elektronikaltgeräten und die Rückgewinnung von Technologiemetallen (Fokus: Indium und Gallium) aus industrieller Sicht. Im Rahmen des Projekts wird auch das Potenzial des elektrochemischen Verfahrens im Bereich des Recyclings untersucht und hervorgehoben. Ziel ist es, durch die Anwendung von Konzepten der grünen Chemie ein Höchstmaß an Nachhaltigkeit beim Recycling zu erreichen. Das bedeutet die Verwendung umweltfreundlicher Chemikalien und einen geringen Energieverbrauch. Herkömmliche Recyclingverfahren sind energieintensiv und stark umweltbelastend.

Spirituality as a lens to AI Ethics

Projektleitung: Raja Kanuri, raja.kanuri@srh.de
Projektlaufzeit: 01/2023-12/2027
Sprache: Englisch
Kooperationspartner:innen: Prof. Dr. Sharda Nandram, Dr. Puneet Bindlish, Vrije University
 Amsterdam, Niederlande

Das Promotionsprojekt wird an der Vrije Universität in Amsterdam durchgeführt und wendet die alte hinduistische vedantische Weisheit auf die Probleme der VUCA-Welt an, insbesondere auf KI-Systeme und damit auf die KI-Ethik. Die Studie geht davon aus, dass die bestehenden Prinzipien der KI-Ethik zwar bis zu einem gewissen Grad ausreichend sind, die vedantische Weltsicht jedoch die Spiritualität als notwendige Dimension der KI-Ethik hervorhebt. Durch die Betrachtung von KI-Systemen als bloße Objekte der Interaktion konzentriert sich die Studie darauf, welche Wirkungen sie vermitteln und welche Auswirkungen sie auf die Spiritualität des Einzelnen haben. Die Studie folgt dem Paradigma der Designforschung, d.h. Schaffung einer Wissensbasis und Bewertung des Wissens durch Befragung von Expert:innen auf dem Gebiet der Spiritualität, KI-Ethik und Technologie.

Bereich Kommunikation, Medien & Marketing

Affective Atmospheres in Techno Clubs (AATC)

Projektleitung:	Prof. Dr. Brigitte Biehl, brigitte.biehl@srh.de
Projektlaufzeit:	12/2023 - 12/2025
Sprache:	Englisch
Kooperationspartner:innen:	Dr. Saoirse O'Shea, The Open University, UK
Beteiligte Studiengänge:	Creative Industries Management (B. A.)

Dieses Projekt untersucht die Atmosphären in Konsumumgebungen und leistet einen Beitrag zur Marketingforschung. Es konzentriert sich auf die Berliner Technoszene, die von der UNESCO als immaterielles Kulturerbe anerkannt ist, und stützt sich auf die Praxistheorie, um zu verstehen, was Menschen in Konsumumgebungen wie Clubs tun und wie Atmosphären erzeugt werden. Die Methodik kombiniert affektive Ethnographie, künstlerische Forschung (Fotografie) und die Vervollständigung von Geschichten durch eine qualitative Umfrage. Die Ergebnisse veranschaulichen die Praktiken der Konsumenten (der Pflege) und wie sie das Konsumerlebnis und die strategischen Dispositionen einer Organisation beeinflussen können.

Celebrity Entrepreneurinnen

Projektleitung:	Prof. Dr. Brigitte Biehl, brigitte.biehl@srh.de
Projektlaufzeit:	01/2022 - 12/2024
Sprache:	Deutsch
Kooperationspartner:innen:	Prof. Dr. Jürgen Weibler, Johanna Kreft (FernUniversität in Hagen)
Beteiligte Studiengänge:	Creative Industries Management (B. A.)

Das Projekt untersuchte Celebrity Entrepreneurinnen auf sozialen Medien. Explorative Vorstudien mit Studierenden identifizierten positive und negative Strategien der Selbstdarstellung auf Instagram. Eine qualitative visuelle Analyse verdeutlichte Kategorien der Selbstpräsentation (Körperlichkeit, Familie, Aktivität u. a.). Die danach von uns entworfene quantitative Befragung (N = 217) untersuchte die Wirkung von Postings in Abhängigkeit von Variablen (u.a. Entrepreneurial Intention, Geschlechterrollenorientierung).

Inszenierungen in der strategischen Unternehmenskommunikation

Projektleitung:	Prof. Dr. Brigitte Biehl, brigitte.biehl@srh.de
Projektlaufzeit:	seit 01/2024
Sprache:	Deutsch
Kooperationspartner:innen:	Manfred Piwinger
Beteiligte Studiengänge:	Creative Industries Management (B. A.)

Im Rahmen der Public Relations und Investor Relations werden unterschiedliche Instrumente der strategischen Unternehmenskommunikation und deren Einsatz durch große deutsche Unternehmen fortlaufend unter verschiedenen Gesichtspunkten der Inszenierung untersucht. Zuletzt die CEO-Kommunikation von DAX-Unternehmen online auf sozialen Medien wie LinkedIn. Zudem wurde ausgewertet, wie Unternehmen Beschäftigte wertschätzen und Personalrisiken in Geschäftsberichten darstellen.

Bereich Psychologie

Regretting Parenthood bei Eltern mit chronisch kranken Kindern (chronicRP)

Projektleitung:	Prof. Dr. Christine Michel, christine.michel@srh.de
Projektlaufzeit:	seit 04/2020
Sprache:	Deutsch
Beteiligte Studiengänge:	Inklusive Kindheitspädagogik (0-12) (B. A.) Psychologie (M. Sc.)

Bisherige Forschung zeigte, dass viele Eltern ihre Elternschaft bereuen. Doch gibt es einen Zusammenhang zwischen dem Phänomen der bereuten Elternschaft, Perfektionismus und der Tatsache, ob ein Kind eine chronische Erkrankung hat? Dieser Fragestellung gehen wir über anonyme online Befragungen nach.

Insights on the Neurocognitive Mechanisms Underlying Hippocampus-Dependent Memory Impairment in COVID-19 (CogniCovid19)

Projektleitung:	Prof. Dr. Patric Meyer, patric.meyer@srh.de Dr. Ann-Kathrin Zaiser, ann-kathrin.zaiser@srh.de
Projektlaufzeit:	2024
Sprache:	Deutsch und Englisch
Beteiligte Studiengänge:	Psychologie (B. Sc.) Psychologie (M. Sc.)

In einer groß angelegten Online-Studie mit über 1.400 Teilnehmenden untersuchen wir die neurokognitiven Folgen einer SARS-CoV-2-Infektion. Infizierte zeigen spezifische Beeinträchtigungen in der hippocampus-abhängigen Mustertrennung, nicht jedoch in anderen Gedächtnis- oder Aufmerksamkeitsfunktionen. Die Befunde deuten auf eine selektive Störung der Neurogenese im Hippocampus infolge COVID-assoziiertes Neuroinflammation hin und liefern neue Ansätze für Diagnostik und kognitive Rehabilitation.

Conceptualization Level at Encoding Alters Subsequent Memory

Projektleitung:	Prof. Dr. Patric Meyer, patric.meyer@srh.de
Projektlaufzeit:	2024
Sprache:	Deutsch und Englisch
Kooperationspartner:innen:	Prof. Dr. Signy Sheldon, McGill University, Canada
Beteiligte Studiengänge:	Psychologie (B. Sc.) Psychologie (M. Sc.)

Das Projekt untersucht, wie die Konzeptualisierungsebene beim Enkodieren (basic vs. subordinate) die spätere Wiedererkennung beeinflusst. Aufbauend auf der Dual-Process-Theorie wird angenommen, dass spezifischere Labels (z.B. „Chocolate chip cookie“) die Recollection fördern, während allgemeinere Begriffe (z.B. „Cookie“) eher Vertrautheit unterstützen. In einem Online-Experiment sollen Teilnehmende Objektbilder mit unterschiedlichen Konzeptleveln enkodieren und in Forced-Choice-Tests (FCC/FCNC) wiedererkennen. Ziel ist es, den Einfluss konzeptueller Spezifität und Passung auf die Gedächtnisleistung differenziert zu analysieren.

Der Plämokasten als diagnostisches Instrument zur Erfassung geschlechtlicher und sexueller Themen in der Kindertherapie

Projektleitung:	Prof. Dr. Philipp Stang, philipp.stang@srh.de Prof. Dr. Maren Weiss, maren.weiss@srh.de
Projektlaufzeit:	04/2024 - 04/2027
Sprache:	Deutsch
Kooperationspartner:innen:	Ärztliche Akademie für Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen
Beteiligte Studiengänge:	Psychologie (B. Sc.) Psychologie (M. Sc.)

Psychologische Diagnostik bei Kindern und Jugendlichen kann sehr herausfordernd sein. Fragebögen und psychologische Tests kommen besonders bei jüngeren Kindern und bei Fragen zu zwischenmenschlichen Beziehungen an ihre Grenzen. Der Plämokasten der Ärzte Akademie für Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen ist ein neues Instrument, mit dem man über Spielmaterialien aus dem Hause Playmobil® spielerisch wichtige diagnostische Informationen erhalten kann. Das Forschungsprojekt untersucht Einsatzmöglichkeiten des Plämokastens als diagnostisches Instrument bei Kindern. Dabei werden Spielsequenzen analysiert, in denen Kinder zwischen 6 und 12 Jahren sich im freien Spiel mit dem Plämokasten auseinandersetzen. Das Auswertungsschema berücksichtigt insbesondere Inhalte zu Beziehungen, geschlechtlicher Identität und kindlicher Sexualität unter psychodynamischer Perspektive. Zudem bearbeiten die Eltern psychometrische Fragebögen zu ihrem Kind.

Die Rolle perzeptueller Merkmalsüberlappung bei der schnellen semantischen Integration von Gesichts-Namen-Assoziationen im Fast-Mapping-Paradigma (FMfare)

Projektleitung:	Prof. Dr. Patric Meyer, patric.meyer@srh.de Dr. Ann-Kathrin Zaiser, ann-kathrin.zaiser@srh.de
Projektlaufzeit:	2024
Sprache:	Deutsch und Englisch
Beteiligte Studiengänge:	Psychologie (B. Sc.) Psychologie (M. Sc.)

Das Projekt untersucht, ob Gesichter und Namen durch Fast Mapping schnell und stabil im semantischen Gedächtnis verknüpft werden können. Dabei wird getestet, ob hohe visuelle Merkmalsüberlappung zwischen bekanntem und unbekanntem Gesicht (z.B. durch Morphing) die semantische Integration erleichtert. Ziel ist es, den Einfluss perzeptueller Ähnlichkeit auf die Qualität der neu gebildeten Gedächtnisspuren besser zu verstehen und neue Erkenntnisse zu schnellen Lernprozessen zu gewinnen.

Semantische Integration durch Fast Mapping: Repräsentationale Veränderungen neu gelernter Begriffe (FM_MVPA)

Projektleitung:	Prof. Dr. Patric Meyer, patric.meyer@srh.de Dr. Ann-Kathrin Zaiser, ann-kathrin.zaiser@srh.de
Projektlaufzeit:	2024
Sprache:	Deutsch und Englisch
Kooperationspartner:innen:	Dr. Emma Delhaye, Faculdade de Psicologia da Universidade de Lisboa, Portugal Dr. Gabriel Besson, Universidade de Coimbra, Portugal
Beteiligte Studiengänge:	Psychologie (B. Sc.) Psychologie (M. Sc.)

Im Rahmen einer internationalen Kooperation untersucht das Projekt, wie neue Begriffe durch „Fast Mapping“ schnell ins semantische Gedächtnis integriert werden. Die Studie analysiert dabei, ob künstliche Wortformen (z.B. „Satellote“) durch Assoziation mit bekannten Konzepten (z.B. „Pelikan“) repräsentationale Ähnlichkeit aufbauen. Mithilfe von EEG und multivariater Musteranalyse wird gemessen, wie sich diese neuronalen Repräsentationen im Vergleich zu klassisch gelernten Inhalten verändern.

Vokabellernen mittels Fast Mapping (FMvoc)

Projektleitung:	Prof. Dr. Patric Meyer, patric.meyer@srh.de Dr. Ann-Kathrin Zaiser, ann-kathrin.zaiser@srh.de
Projektlaufzeit:	2024
Sprache:	Deutsch
Beteiligte Studiengänge:	Psychologie (B. Sc.) Psychologie (M. Sc.)

Das Projekt untersucht, ob neuartige Wortassoziationen durch Fast Mapping schnell in semantische und lexikalische Netzwerke integriert werden können. In zwei Experimenten werden visuelle und konzeptuelle Merkmalsüberlappung sowie unterschiedliche Testformate systematisch variiert. Ziel ist es, die Mechanismen schneller Integration besser zu verstehen und die Bedingungen zu identifizieren, unter denen Fast Mapping besonders effektiv für den Erwerb neuer Vokabeln eingesetzt werden kann.

Inklusive Bildung in der frühkindlichen Bildung & Erziehung: Die Rolle der individuellen Begrüßung von Kindern in der Kindertageseinrichtung für gelingende Inklusion

Projektleitung:	Prof. Dr. Anne Henning, anne.henning@srh.de
Projektlaufzeit:	03/2024 - 09/2024
Sprache:	Deutsch
Fördermittelgeber:innen:	Interne Forschungsförderung SRH Hochschule für Gesundheit Gera
Beteiligte Studiengänge:	Inklusive Kindheitspädagogik (0-12) (B. A.)

Dieses Projekt befasste sich mit der Rolle einer individuellen Begrüßung in der inklusiven Arbeit mit Kindern mit besonderem Förderbedarf. Ziel war es zu untersuchen, wie Fachkräfte die morgendliche Begrüßungssituation gestalten und welche Bedeutung diese für die inklusive Arbeit hat. Hierfür wurden 18 leitfadengestützte Interviews mit Fachkräften aus Thüringen und Sachsen geführt. Die Fragen sollten mit Bezug auf ein konkretes Kind aus der eigenen beruflichen Praxis beantwortet werden. Die Analyse fokussierte auf der konkreten Gestaltung der Begrüßungssituation, dem Zeitaufwand, dem Einbezug der Eltern und Absprachen mit diesen sowie der wahrgenommene Bedarf weiterer Ressourcen. Die Ergebnisse zeigten, dass viele Fachkräfte die Begrüßungssituation individuell gestalten und sich hierbei vorrangig an Merkmalen des Kindes orientieren. Eltern werden insgesamt wenig in die Gestaltung der Begrüßungssituation einbezogen. Den Fachkräften war es insbesondere wichtig, sich individuell auf das Kind einzulassen und sich ausreichend Zeit zu nehmen. Insbesondere die personelle Ausstattung, die Qualifikation der Fachkräfte und die zeitlichen Ressourcen werden als zusätzlich benötigte Ressourcen genannt und sind somit konsistent mit Inhalten der aktuellen Qualitätsdebatte in der Frühkindlichen Betreuung, Bildung und Erziehung.

Kann die Puppe schuld sein? Eine Studie zum kindlichen Verständnis von Puppen

Projektleitung:	Prof. Dr. Susanne Hardecker, susanne.hardecker@srh.de
Projektlaufzeit:	01/2024 - 09/2024
Sprache:	Deutsch
Fördermittelgeber:innen:	Interne Forschungsförderung SRH Hochschule für Gesundheit Gera
Kooperationspartner:innen:	Dr. Antonia Misch (CAU Kiel) Julia Ulber (Canterbury Christ Church University)
Beteiligte Studiengänge:	Psychologie (M. Sc.)

Eine langwährende Debatte im Forschungsbereich der frühkindlichen Entwicklung betrifft immer wieder die Adäquatheit der eingesetzten Methoden, um verschiedenste Fähigkeiten und Merkmale sehr junger Kinder zu untersuchen. Insbesondere Paradigmen wie Blickzeitstudien, die mit Erwartungsbrechungen („violation-of-expectation“), Blickpräferenzen („preferential looking“) oder Habituationen arbeiten, geraten wiederholt in die Kritik durch inkonsistente Anwendungen und Beliebigkeit bei der Interpretation der Ergebnisse. Eine kürzlich entbrannte Debatte hat nun die weitverbreitete Methode der Nutzung von Puppen in entwicklungspsychologischen Studien in den Fokus genommen. Diese Debatte trifft ins Herz der entwicklungspsychologischen Forschung, die in einer langen Tradition die Nutzung von Puppen als Stellvertreter für menschliche Akteure nutzt.

Mit der Studie soll in einem experimentell kontrollierten Design untersucht werden, inwiefern Kinder Zuschreibungen von mentalen Zuständen, Gefühlszuständen (auch komplexeren Emotionen wie z.B. Schuld), Eigenschaften und Intentionen in gleicher oder anderer Weise bei Puppen vornehmen im Vergleich zu menschlichen Akteuren. Damit soll ein Beitrag zu der Frage der Angemessenheit des Einsatzes von Puppen in verschiedenen entwicklungspsychologischen Forschungs- bzw. Anwendungsbereichen geleistet werden. Ein weiteres Ziel der Arbeit ist die Implementierung einer Online-Studie im Bereich frühkindlicher Entwicklung, was zunehmend (u.a. pandemiebedingt) von Bedeutung wird.

Überwindung assoziativer Gedächtnisdefizite bei Parkinson durch Unitarisierung (MIMPAD-uni)

Projektleitung:	Dr. Ann-Kathrin Zaiser, ann-kathrin.zaiser@srh.de Prof. Dr. Patric Meyer, patric.meyer@srh.de
Projektlaufzeit:	2024
Sprache:	Deutsch
Kooperationspartner:innen:	SRH Kurpfalzkrankenhaus Heidelberg Abteilung für Neurologie
Beteiligte Studiengänge:	Psychologie (B. Sc.) Psychologie (M. Sc.)

In diesem Projekt untersuchen wir, ob Gedächtnisdefizite bei Parkinson-Patient:innen durch sogenannte „Unitarisierungsprozesse“ überwunden werden können. Dabei wird getestet, ob das Verschmelzen von Wortpaaren zu neuen Bedeutungseinheiten die hippocampus-abhängige Erinnerung umgeht und stattdessen perirhinale Verarbeitungsprozesse nutzt. Ziel ist es, selektive Gedächtnisstörungen durch alternative Enkodierungsstrategien zu kompensieren.

Mnemonic Pattern Separation: Effects of specific diets and exercise (NEMO)

Projektleitung:	Prof. Dr. Patric Meyer, patric.meyer@srh.de
Projektlaufzeit:	2024
Sprache:	Deutsch
Beteiligte Studiengänge:	Psychologie (B. Sc.) Psychologie (M. Sc.)

Die Studie untersucht, wie Ernährung, Bewegungsverhalten, negative affektive Zustände und wahrgenommener Stress die hippocampusabhängige Gedächtnisleistung (Pattern Separation) beeinflussen. Zum Einsatz kommen der Mnemonic Similarity Task (MST) sowie etablierte Fragebögen zu Affekt (ADS-K, GAD-7, PANAS), Stress (PSQ-20), Gedächtnisbeschwerden (SAM), körperlicher Aktivität (IPAQ) und Ernährung (FEG). Ziel ist es, kognitive und biologische Erklärungsmodelle für interindividuelle Unterschiede in der Gedächtnisleistung gesunder Erwachsener zu identifizieren.

Präsenztherapie vs. Blended-Psychotherapie im Kontext paraphiler Störungen und/oder sexuell übergriffigen Verhaltens

Projektleitung:	Prof. Dr. Philipp Stang, philipp.stang@srh.de Prof. Dr. Maren Weiss, maren.weiss@srh.de
Projektlaufzeit:	04/2024 - 04/2027
Sprache:	Deutsch
Beteiligte Studiengänge:	Psychologie (B. Sc.) Psychologie (M. Sc.)

Die Studie zielt darauf ab, Erfahrungen mit Präsenz- und Blended-Psychotherapie im Kontext paraphiler Störungen und/oder sexuell übergriffigen Verhaltens zu erheben und zu analysieren, um wertvolle Erkenntnisse für die ambulante Arbeit zu gewinnen. Hierzu wird ein Online-Fragebogen über LimeSurvey eingesetzt, der adaptierte Items des Fragebogens zur Beurteilung der Behandlung (Mattejat & Remschmidt, 1999; FBB) enthält. Die Stichprobenziehung erfolgte über spezialisierte, deutschlandweite Institutsambulanzen. Zur Datenauswertung werden deskriptive und inferenzstatistische Analysen vorgenommen.

Sportpsychologie_2024 (Spopsy24)

Projektleitung:	Prof. Dr. habil. Martin Köllner, martin.koellner@srh.de
Projektlaufzeit:	04/2024 - 12/2024
Sprache:	Deutsch
Beteiligte Studiengänge:	Psychologie (B. Sc.)

Was treibt Menschen an, sich in ihrer Freizeit zu bewegen, im Sportverein aktiv zu sein oder im Leistungssport herausragende körperliche Leistungen zu erbringen? Die Studie Sportpsychologie_2024 befragt dazu Personen aus verschiedenen Sportarten zu Motiven, sportbezogener Motivation, Persönlichkeit sowie Wohlbefindensfaktoren. Die Ergebnisse sollen einerseits helfen, mehr Personen für Freizeitsport zu begeistern und andererseits psychologische Erfolgsvariablen im Leistungssport herausarbeiten.

Challenge Roth: Motivational and behavioral variables predicting athlete performance (WLH_Challenge)

Projektleitung:	Prof. Dr. habil. Martin Köllner, martin.koellner@srh.de
Projektlaufzeit:	03/2024 - 12/2024
Sprache:	Deutsch und Englisch
Kooperationspartner:innen:	DATEV Challenge Roth
Beteiligte Studiengänge:	Psychologie (B. Sc.)

Das Kooperationsprojekt mit dem Team Challenge untersucht die Beziehung motivationaler und behavioraler Variablen sowie deren Einfluss auf die Leistung von Athletinnen und Athleten beim größten Langdistanz-Triathlon der Welt, dem DATEV Challenge Roth, anlässlich dessen 40. Jubiläums im Jahr 2024. Dabei sollen sowohl generelle psychologische Erfolgsvariablen identifiziert werden, insbesondere aber auch ungünstige Faktoren, die einen vorzeitigen Abbruch des Rennens vorhersagen.

Zusammenhang zwischen elterlichen Lügen in der Kindheit und Selbstwert und Vertrauen im Erwachsenenalter

Projektleitung:	Prof. Dr. Anne Henning, anne.henning@srh.de Prof. Dr. Susanne Hardecker, susanne.hardecker@srh.de
Projektlaufzeit:	01/2024 - 12/2024
Sprache:	Deutsch
Fördermittelgeber:innen:	Interne Forschungsförderung SRH Hochschule für Gesundheit Gera
Beteiligte Studiengänge:	Psychologie (M. Sc.)

Instrumentelle Lügen sind ein äußerst junges Forschungsthema. Diese Art der Erziehungsmethode beschreibt Lügen, die Eltern verwenden, um das Verhalten und die Emotionen ihrer Kinder zu beeinflussen und zu kontrollieren. Ziel dieser Arbeit war es, den potenziellen Zusammenhang zwischen instrumentellen Lügen in der Kindheit und dem Selbstwert, dem Vertrauen gegenüber den eigenen Eltern und dem allgemeinen Vertrauen im Erwachsenenalter zu untersuchen. Dies erfolgte mittels eines Onlinefragebogens mit einem Querschnittsdesign. Aus den Ergebnissen geht hervor, dass ein Zusammenhang sowohl zwischen den instrumentellen Lügen in der Kindheit und dem Selbstwert im Erwachsenenalter als auch zwischen instrumentellen Lügen in der Kindheit und dem Vertrauen gegenüber den eigenen Eltern im Erwachsenenalter ausfällt, jedoch kein Zusammenhang zwischen den instrumentellen Lügen in der Kindheit und dem allgemeinen Vertrauen im Erwachsenenalter. Dementsprechend ist es unerlässlich, Eltern über diese Zusammenhänge aufzuklären und alternative Erziehungsmethoden nahezubringen, die auf Offenheit basieren. Weitere Forschung ist erforderlich, um das Bewusstsein für weitere Zusammenhänge mit instrumentellen Lügen zu untersuchen.

Zwischen Emotion und Kognition: Wie Perspektivübernahme und Vorstellungsfähigkeit moralisches Handeln formen

Projektleitung: Prof. Dr. Patric Meyer, patric.meyer@srh.de
Projektlaufzeit: 2024
Sprache: Deutsch
Kooperationspartner:innen: Martin Ernst, FH St. Pölten
 Martin Kronbichler, Uni Salzburg
Beteiligte Studiengänge: Psychologie (B. Sc.)
 Psychologie (M. Sc.)

Das Projekt untersucht, wie die Perspektive (Ich- vs. Außenansicht) und die Lebendigkeit mentaler Bilder moralisches Urteilen beeinflussen. Anhand klassischer Trolley-Dilemmata wurde analysiert, ob diese kognitiven Faktoren mit deontologischen oder utilitaristischen Entscheidungen zusammenhängen. Ergänzend wurden Persönlichkeitsmerkmale wie Empathie und dunkle Persönlichkeitszüge erhoben, um deren Einfluss auf moralische Entscheidungen in textbasierten Szenarien zu bestimmen.

Ansprechpartner:innen

Prof. Dr. habil. Claudia Luck-Sikorski



Prof. Dr. habil. Claudia Luck-Sikorski
 Vice Rector Research and Transfer

SRH University of Applied Sciences Heidelberg
Studienort Gera
 Neue Straße 28-30
 07548 Gera

E-Mail: claudia.luck-sikorski@srh.de
 Telefon: +49 365 7734 0745

Prof. Dr. habil. Marcus Grimm, MBA



Prof. Dr. habil. Marcus Grimm, MBA
 Academic Head Centre of Research and Funding
 Studiengangsleitung Ernährungstherapie und -beratung
 B. Sc.

SRH University of Applied Sciences Heidelberg
Studienort Campus Rheinland
 Am Grauen Stein 27
 51105 Köln

E-Mail: marcus.grimm@srh.de
 Telefon: +49 151 6451 0058

Dr. Barbara Menke



Dr. Barbara Menke
 Director Centre of Research and Funding

SRH University of Applied Sciences Heidelberg
Studienort Heidelberg
 Maria-Probst-Straße 3
 69123 Heidelberg

E-Mail: barbara.menke@srh.de
 Telefon: +49 6221 6799 743

SRH University of Applied Sciences Heidelberg
Ludwig-Guttmann-Str. 6
69123 Heidelberg

www.srh-gesundheitshochschule.de